

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Zeitungspreis: Pro Monat 40 Hg. — ohne Postgebühren...

Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum...

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/33, Ecke der Friedrichstraße...

Nr. 306.

Unswärtige Filialen in: St. Albrecht, Perent, Bohmisch, Bütow, Söllin, Garthaus, Pirchan, Elding, Pöndub, Hohenstein, Ronta, Langjahr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, (mit Prösen und Weichselmünde), Neustadt, Odra, Oliva, Brauk, St. Staraard, Stadischel, - midits, Stolb, Schönck, Steegen, Suttthof, Ziegenhof, Zoppot.

1898.



Der Zukunft Thore stehn dir offen! Jagst du und fragst noch, ob's dich freut?

Ein neuer Glanz, ein morgenbeller! — Wie schnell verweht, was ist und war!

Wie geht ihr, sel'ger Tage Sprossen, Ihr Alten, heiter durch den Raum,

Ein' leckte Kronos noch die Pfabe Zu himmlischer Gelassenheit!

Ihm folgt, so schön wie vor Aeonen, Der Monde Schar, voll Drang und Hast.

Da kommt der Lenz im Sturmesstosen Mit Goldgeläch und Duft und Schein,

Doch keiner strahlt uns voll und heiter, Nach keinem lächeln wir zurück.

Der Ernst der Zeit stählt uns die Schwingen, Den heit'ren Jubel bricht die Noth.

Wohl dem, dem nicht im wilden Zuge Sein Heil und Heiligthum zerrinnt,

Wohl dem, dem aus der Jahre Wellen Des Lebens Duft entgegenweht,

Frida Schanz

Das Jahr 1898.

Das Ausland.

Das Jahr, das nun zur Reife gegangen ist, wird in mancher Beziehung in der Weltgeschichte einen Markstein bilden...

Das Bedürfnis, über die engen Grenzen des Vaterlandes hinauszugehen und den Ueberstich an politischer und kommerzieller Thätigkeit in fernen überseeischen Ländern...

Entrechtung des Kaisers, an dessen Stelle seine Mutter mit energischer Hand die Zügel der Regierung ergriff...

Auch in Afrika hatte sich unter den Mächten eine Rivalität entwickelt, die zeitweilig bedrohliche Consequenzen nach sich ziehen schien.

Unser Nachbarland Italien ist von schweren Erschütterungen nicht verschont geblieben. Das Cabinet Rudini hatte die Hoffnungen auf eine Besserung der sozialen Lage...

Kaiser Franz Josef am Vorabende seines fünfzigjährigen Regierungsjubiläums treffen konnte. Obgleich war die Entwicklung der Dinge in Oesterreich und Ungarn...

In den übrigen europäischen Ländern haben sich besonders bemerkenswerthe politische Vorgänge im verflochtenen Jahre nicht abgespielt. Das bedeutendste Ereignis war sicherlich der Krieg zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten...

Das vergangene Jahr ist also ein an großen Umwälzungen reiches und nicht immer gerade friedliches gewesen. Die Gegensätze, die zwischen einzelnen Staaten seit Langem bestanden...

1898 in Frankreich.

(Von unserem Pariser J. Mitarbeiter.)

Für die französischen Historiker der Zukunft wird 1898 das Dreifusjahr heißen, und diese Bezeichnung...

Monate hindurch so gewaltigen Sturm verursacht. Es ist darum kein freudiger Rückblick, den Frankreichs Bürger an der Wende des Jahres...

Gleich zu Beginn des Jahres erhob sich vor dem Auge des rückschauenden Beobachters das Gespenst der furchterlichen „Affäre“. Die Agitation zu Gunsten des am 22. December 1894 zur lebenslänglichen Deportation...

Am 3. Januar 1898 wird der Major Walfin-Eberhartz unter der Anführung des Oberleutnants vor das Kriegsgericht verwiesen; unter dem Vorherrschaft des Generals de Luzer spricht ihn dasselbe nach den Verhandlungen vom 10. und 11. Januar frei.

Am 14. Januar verlangt und erlangt das Unterhaus die Verfolgung Zola's und der Aurore. Weitere Interpellationen kommen — Cavaignac wegen der nur theilweisen Verfolgung, Jaurès wegen der geheimen Actenstücke...

Vergnügungs-Anzeigen
(Theaterzettel siehe Seite 11.)

Wilhelm-Theater.
Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Heute Sonnabend, 31. December:
Gr. Extra-Vorstellung.
Nach beendeter Vorstellung:
Gr. Sylvester-Ball
mit diversen scherzhaften Ueberraschungen.
Sonntag, 1. Januar 1899:
2 Vorstellungen
1. Debut: Vera Coréze,
banianische Verwandlungs-Sängerin u. Tänzerin.
Nach beendeter Vorstellung:
Neujahrs-Ball.
Montag, den 2. Januar:
Grosse Extra-Vorstellung.
Mittwoch, den 4. Januar:
Unwiderstehlich nur einmaliges Gastspiel
Mme. Yvette Guilbert.
Sonnabend, den 7. Januar:
I. Elite-Maskenball.

Wilhelmtheater
Mittwoch, den 4. Januar
Unwiderstehlich
nur
einmaliges
Gastspiel
Yvette
Guilbert
Preise der Plätze:
6, 5, 4, 3, 2, 1, 50 u. 1 Mk.
Bons, Pässe-Partouts etc. Strassenbahnбилетс ungiltig.
Vorverkauf bei Herrn Ed. Kass, Langgasse 41.
Textbücher deutsch und französisch am Gastspiel-Abend bei den Billetturen erhältlich.

Freundschaftlicher Garten.
Sonntag, den 1. Januar 1899:
Concert
anschliessend
Neujahrskränzchen.
Anfang 5 Uhr. (7159)
Fritz Hillmann.

Freundschaftlicher Garten.
Theater-Verein „Edelweiss“.
Am 31. December ex.:
Humoristisches Sylvester-Kränzchen
wozu Freunde und Gäste freundlichst einladet
Anfang 8 Uhr Abends. Der Vorstand.
NB. Billets für Gäste Herren 60 S, Damen 30 S, 2. Damm 18 und Weibengasse 28 sowie Abends an der Kasse zu haben. Masken gerne gesehen.

Zur Ostbahn in Ohra
Grosser Sylvester-Ball
mit neuesten Ueberraschungen.
Masken gerne gesehen.
Am Neujahrstage:
Anfang 6 Uhr.
Concert
mit nachfolgendem Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr Nachts. Entree 15 S.
Franz Mathesius.

Danziger Schlachthof
(Börsen-Saal).
Neujahr,
Sonntag, den 1. Januar:
Gr. Concert.
Dir. R. Lehmann, Spl. Musikdir.
Anfang 6 Uhr. Entree 20 Pf.
Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigen Bedingungen, evtl. gratis zur Verfügung. 85066 H. J. Pallasch.

Café Behrs
Am Ostseehof 7.
Sonntag 1. Januar.
Großes Militär-Concert
Anfang 5 Uhr. Entree 15 S. Kinder frei. H. H. Behrs.
P. S. Jeden Mittwoch: fr. Waffeln. (7009)

Café Rosengarten
Schidlitz.
Sonntag, am Neujahrstage, von 4 Uhr ab:
Tanzkränzchen.
Große Militärmusik.
Café Rosengarten
Schidlitz. Heute
Grosser
Sylvester-Ball.
Große Militärmusik.
Königsberger
Brauerei - Ausschank,
Langjahr, Hauptstrasse 39.
Sonnabend:
Grosser
Sylvester-Ball
85006 H. Klein.

Café Bergschlösschen.
Sonnabend, Sylvester-Abend, bleibt mein Local geschlossen.
Sonntag, den 1. Januar:
Großes
Tanz-Vergnügen
von 4 Uhr an bis 10 Uhr Abends.
R. Goldbach.

Danziger Bürgergarten
Schidlitz.
Am Neujahrstage:
Gr. Tanzkränzchen
verbunden mit vielen
Neujahr-Ueberraschungen.
Alles Uebrige genügend bekannt. Sämmtliche Räume sind durch Acetylengas brillant erleuchtet.
J. Stoppuhn.

Das Sylvester-Kränzchen
findet heute bestimmt im Locale des Herrn Wohlert, Schießdamm 22, statt.
Das Comité. (7218)

Strandhotel Brösen.
Sonnabend, den 31. December:
Humoristischer Familienabend
„Sylvester-Ball“
Anfang 6 Uhr Abends. Entree mit Garderobe 30 S.
Sonntag, den 1. Januar 1899:
Gr. Concert
mit nachfolgendem Ball.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree a Person 30 S.

R. A. Neubeyser's Etablissement
3. Nehrungerweg 3.
Sonnabend, 31. December (Sylvester):
Grosses Tanzkränzchen.
Militär-Musik. (85016)
Masken sind erwünscht und haben freien Zutritt.
Bowle und Pfannkuchen wie alljährlich gratis.
Anfang 7 Uhr.
Sonntag, den 1. Januar 1899:
Grosses Tanzkränzchen.
Militär-Musik.
Anfang 4 Uhr.
R. A. Neubeyser.
Am Sonntag, den 1. Januar 1899 feiert der
Theater-Verein „Einigkeit“
im Café Roedel, 2. Petershagen, sein
Neujahrstfest
bestehend in Concert, Theater und nachfolgendem
Tanzkränzchen
wozu ergebenst einladet (84466)
Der Vorstand.
Billets a 25 S bei Herrn Witzki, Dorf, Graben 9, 1, Herrn Schmidt, Kl. Mühlengasse 3, Herrn Störmer, Brabant 1 und Abends an der Kasse a 30 S zu haben.

Restaurant A. v. Niemierski
Brodbänkengasse Nr. 23.
Heute:
Gr. Sylvester-Concert mit
Gesangs-Vorträgen,
ausgeführt von der beliebten Wiener Damenkapelle, wozu alle Freunde u. Bekannte freundlich eingeladen werden.
Hochachtungsvoll A. v. Niemierski.

Werftarbeiter und Berufsgenossen
Danzigs.
Sonnabend, den 31. December ex.:
Sylvester-Ball
mit humoristischen Ueberraschungen für Damen u. Herren, im Kaffeehaus Danziger Bürgergarten, Schidlitz, bei Herrn J. Stoppuhn. (84506)
Masken haben Zutritt und werden gern gesehen.
Einen vergnügten Jahresabschluss versprechend, ladet zu reger Theilnahme ein.
Der Vergnügungsvorstand.

Moldenhauer's Etablissement
Sonntag, den 1. Januar 1899:
Grosses Concert.
Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 15 S.
M. Grabow.

Restaurant Th. Spittler,
Breitgasse 3, am Holzmarkt.
Heute Sonnabend,
Sylvester-Feier
verbunden mit (85056)
Frei-Concert.

Waldhänschen
Heute Sonnabend,
als am Sylvester
lade meine Freunde und Bekannte zur letzten
Sylvester-Bowle
ergebenst ein. Da ich in kürzerer
Zeit m. Geschäft aufgeben, verfür,
ich mir einen guten Besuch. (85026)
Mit Hochachtung
H. Schulz.

Theater-Verein
„Hohenzollern“
heute von 8 Uhr ab
feiern
Sylvesterkränzchen
im Vereinslocale Schloßgasse
Nr. 2 bei Schmiech.
Der Vorstand.

Männergesang-Verein
„Sängerkreis“.
Heute:
Sylvesterfeier
in der Gambrinushalle,
Kettelhagergasse.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Gäste, durch Mitglieder ein-
geführt, haben Zutritt.
Der Vorstand.

Hauszimmer-Herberge
Schießdamm
Nr. 42,
Saal-Stage.
Heute:
Gross. Sylvester-Masken-Ball.
Ende 6 Uhr Morgens.
Der Vereins-Fest-Vorstand.

Vereine
Sterbekasse
Brüderliche Einigkeit.
Sonntag, den 1. Jan., Nachm.
von 3-8 Uhr, Sitzung im Kassen-
locale Tischlergasse Nr. 49.
Zum Empfang der Beiträge und
Aufn. neuer Mitglieder u. 50 S an.
Die Kassezahl 120.4. Begründung
und stellt ein statutenmäßig aus
Mitgliedern gebildetes Trage-
corps.
Der Vorstand.

Danziger Gesangverein.
Montag, 2. Januar 1899
I. Clavierprobe
zu „Samson“ von Händel.
Damen 7 1/2 Herren 8 Uhr.
Der Vorstand. (7155)

Ortskranken- u. Sterbekasse der Schneider-
und Kürschner-Gesellen Danzig.
Montag, den 2. Januar 1899, Abends 8 Uhr
Kassentag und Aufnahme neuer Mitglieder.
Um 9 Uhr:
Außerordentliche Generalversammlung,
zu welcher sämmtliche Mitglieder und die Herren Arbeitgeber
zum zahlreichen und pünktlichen Erscheinen eingeladen werden
Tagesordnung:
Beschlusfassung über die weitere Verwaltung der Kasse.
Der Vorstand.

Danziger
Angler-Club.
Den Herren Mitgliedern sowie allen Freunden wünsch
zum neuen Jahre ein frohliches
„Petri Heil“
Der Vorstand.
Nächste Versammlung am Freitag, den 6. Januar 1899
bei College Jäschke, 1. Damm Nr. 2.
Feier des Winterfestes am 21. Januar 1899
im Café Behrs, Ostseehof.
Allen Anglersporttreibenden zur Nachricht, daß die
Erlaubniss-Scheine für die Strecke
Heubude—Weichselmünde
nur bei dem Vorsitzenden des Danziger Angler-Club Herrn
Schiffscapitän Boske, Steindamm 2, im Verbindungsfalle
bei dessen Stellvertreter Herrn Sablowski, Grüner Weg 6,
2 Tr., zu haben sind. Alle anderen ausgestellten Karten
sind ungiltig.
E. Görtz,
Züchereipächter.
Fortsetzung der Vergnügungs-Anzeigen Seite 8.

Nichtuniformierter
Kriegerverein zu Danzig.
Die
Generalversammlung
am 2. Januar 1899 fällt
aus, findet aber am Montag,
den 9. Januar, Abends
8 1/2 Uhr, im Vereinslocal zur
Gambrinushalle, Kettelhager-
gasse 3, statt.
Tagesordnung:
1. Entrichten der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Decharge-Ertheilung pro
4. Quartal 1898.
4. Verschiedenes.

Die Feier des Geburtstages
Sr. Majestät unseres Kaisers
und Königs Wilhelm II. findet
im Verein am 28. Januar im
Bildungs-Vereinslocal durch
Concert, Gesangsvorträge,
Theatervorstellung pp. und
nachfolgendem Ball statt.
Ich wünsche allen Kameraden
des Vereins und deren Familien
ein frohliches neues Jahr. (7195)
Blum, Vorsitzender.

Kriegerverein Borussia.
Dienstag, den 3. Januar.
Abends 8 Uhr:
General-Appell
im Vereinslocale Gambrinus-
halle, Kettelhagergasse 3.
Tagesordnung:
Abänderung der Satzungen
und Verschiedenes.
Der Vorsitzende,
Schultz,
Vandgerichtsdirektor und Haupt-
mann d. V. (7190)

Die Sterbekasse
„Einigkeit“
Begründungsbild 150 Mk.
Sonntag, d. 1. Januar 1899,
Nachm. von 4-6 Uhr:
Sitzung des Vorstandes
zur Empfangnahme der Bei-
träge und Aufnahme neuer
Mitglieder im Kassenlocal,
Brodbänkengasse Nr. 22,
„In den zwei Täuöden“.
Der Vorstand.

Socius-Gesuch.

In Folge plötzlichen Todesfalles wird für das **erste Colonial-, Delicats- und Eisenwaaren-Geschäft** einer Stadt Ostpreußens von ca. 12 000 Einwohnern mit großer Garnison ein thätiger, capitalkräftiger, durchaus branchenkundiger und gebildeter **Theilnehmer** (7189) für die Colonial-Abtheilung von sofort gesucht. Geschäft flott im Gange und sehr lohnend (eventl. ist auch das ganze Geschäft käuflich zu haben). Offerten unter **07189** an die Exped. d. Blattes.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Der unten beschriebene Arbeiter **Franz Josef Schimanski** aus Schellingsfelde, geboren am 30. März 1878 in Danzig, katholisch, ist nachdem er wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung verurtheilt und festgenommen war, entwichen. Es wird erücht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängnis zur Strafverbüßung abzuliefern, auch zu den Art. VI. M. 41/98 Nachricht zu geben. Danzig, den 27. December 1898.

Der Erste Staatsanwalt.
Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,65 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn gewölbt, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gesund, Sinn länglich, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.
Besondere Kennzeichen: Brust, linker Arm, rechter Unterarm und beide Hände tätowirt. (7217)

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Verlagsbuchhändlers und Inhabers einer graphischen Kunstankstalt **Louis Schwalbe** in Langfuhr wird heute am 30. December 1898, Nachmittags 2 Uhr das Concurserfahren eröffnet.
Der Kaufmann **Adolph Eick** in Danzig, Breitgasse 100 wird zum Concurserwalter ernannt.
Concurserforderungen sind bis zum 2. Februar 1899 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 20. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 16. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinlichkeitsverwalter oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeordnete Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concurserwalter bis zum 20. Januar 1899 Anzeige zu machen. (7208)
Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11 zu Danzig.

Bekanntmachung.

Bei dem Schiffbau-Reffort der unterzeichneten Werft sind zwei technische Secretariate Aspirantenstellen zu besetzen. Die Bedingungen für die Annahme können von der Geschäftshandlung **Mittler & Sohn**, Berlin SW. 12, Kochstraße 68-71 zum Preise von 20 Pfennig käuflich bezogen werden.
Die Anfangs-Remuneration der Secretariate Aspiranten beträgt 1500 Mk., steigend auf 1800 Mk., das Gehalt der technischen Secretäre beträgt 1700 bis 2700 Mk., das der Construction-Secretäre 2100 bis 3800 Mk., das der Geheimen Construction-Secretäre 3000 bis 4800 Mk. Hierzu kommt noch der ortsbliche Wohnungsgeldzuschuss von 432 oder 540 Mark jährlich. In den Etats-Entwurf für 1899 ist eine erhebliche Erhöhung dieser Gehaltsätze vorgesehen. (7208)
Kaiserliche Werft zu Kiel.

Familien-Nachrichten


Danksagung.
Allen hochgelehrten Gönnern und Freunden, sowie den werthen Collegen, welche uns zu unserem Silberhochzeitstage mit so überaus grossen Aufmerksamkeiten erfreut haben, unsern tiefgefühltesten Dank. (7224)
Eduard Brendtke.
Clara Brendtke geb. v. Manschwitz.

Pauline Dirschauer

geb. Witte
Langfuhr, den 29. December 1898.
Rudolph Dirschauer,
Elfride Dirschauer.
Die Beerdigung findet Montag, den 2. Januar u. 3., um 11 Uhr Vormittags von der Leichenhalle des alten Kirchhofes in Ohra aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute entschlief plötzlich am Herzschlag unsere liebe gute Mutter, Stiefmutter, Großmutter, Schwägerin und Tante Frau
Emilie Neumann
geb. Zerrmann
im vollendeten 72. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetruibt an.
Danzig, den 30. December 1898.
Die Hinterbliebenen.


Gestern Nachmittag 1 1/2 Uhr, während der Aufnahme zur Beerdigung meines neugeborenen Kindes Gerbert im Alter von 15 Minuten, entschliesse ich mich nach 8-tägigem schwerem Leiden meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, Mutter eines Knäbchens von 2 1/2 Jahren,
Frau Maria Luise Lippki
geb. Zebrowski,
im Alter von 26 Jahren, welches um süßes Weisheit liebend im Namen der trauernden Hinterbliebenen tiefbetruibt anzeigen
Danzig, den 31. December 1898
Eduard Lippki, Schneidermeister.
Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des St. Marienkirchhofes Grab 1116 aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft gestern Mittags 1 1/2 Uhr ganz unerwartet an den Folgen eines Schlaganfalles meine liebe Frau, unsere gute liebe so sorgsame Mutter, Frau
Emilie Wilhelmine Auguste Heberlein
geb. Stobbe
in ihrem 67. Lebensjahre.
Dieses zeigen schmerzerfüllt an
Danzig, Berlin, Warchau, 31. December 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 3. Januar n. 3., Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Hotelwert Nr. 14 nach dem St. Catharinenkirchhof in der Halben Mälee aus statt.

Die Beerdigung unserer lieben Mutter
Pauline Gusseck
findet am 2. Januar 1899, Nachmittags 2 Uhr von Capelle des St. Catharinenkirchhofes aus statt.

Ein strammer Junge
eingeführt.
Gigantenbergfeld,
29. December 1898.
Franz Marquardt
und Frau Elise geb. Karp.

Auction
in Auctionslocale,
Töpfergasse No. 16.
Dienstag, den 3. Januar, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsversteigerung:
1 Schlafsofa mit graubraunem Bezug, 1 mah. Wascheispind, 2 mah. Anfertigungen, 1 mah. Sophalappisch mit Decke, 1 Sophalappisch in vergolb. Rahmen, 1 mah. 2 thür. Kleinschränk, 6 mah. einschü. Kleiderschr., 1 mah. Tischlappisch, 1 mah. Tafelanschütz, 1 mah. Alfenbäumchen, 1 mah. Schlafsofa mit graubraunem Bezug, 1 Nähmaschine, 1 eichenen Spielstisch, 4 hölz. Stühle, 3 Bettgestelle, Betten, Gardinen, 1 Teppich, Porzellan- und Hausgeräthe öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern.
Die vorherige Besichtigung ist gestattet. (7219)
Stützer, Gerichtsvollzieher.

Auction
Dienstag, den 3. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Fräulein Selonke wegen Geschäftsaufgabe und Rückerstattung des Restaurations-Vocales à tout prix gegen baare Zahlung versteigern:
1 Repostorium nebst Tumbank und Bierapparat, 41 Wienerstühle, 12 Restaurationsstühle, 1 Musikinstrument mit 20 Platten, 2 Bettgestelle mit Sprungfeder-Matratzen, 2 Kleiderschränke, 4 Wirtschaftsschränke, 2 Commoden, 1 Sarcophag, 1 Grubeofen, 1 Partie Gartenstühle, Bänke und Stühle, 1 Pflanzwagen, 1 Arbeitsschiffchen, 2 Arbeitstische, 2 kleine Tische, 1 Partie große und kleine Tischdecken zc.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käuffern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (6705)
F. Klau, Auctionator,
Danzig, Frauengasse 18.

Auction
Olivaerthor Nr. 10
Montag, den 2. Januar, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Fräulein Selonke wegen Geschäftsaufgabe und Rückerstattung des Restaurations-Vocales à tout prix gegen baare Zahlung versteigern:
1 Repostorium nebst Tumbank und Bierapparat, 41 Wienerstühle, 12 Restaurationsstühle, 1 Musikinstrument mit 20 Platten, 2 Bettgestelle mit Sprungfeder-Matratzen, 2 Kleiderschränke, 4 Wirtschaftsschränke, 2 Commoden, 1 Sarcophag, 1 Grubeofen, 1 Partie Gartenstühle, Bänke und Stühle, 1 Pflanzwagen, 1 Arbeitsschiffchen, 2 Arbeitstische, 2 kleine Tische, 1 Partie große und kleine Tischdecken zc.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käuffern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (6705)
F. Klau, Auctionator,
Danzig, Frauengasse 18.

Auction
Schidlitz, Weinbergstraße 155.
Dienstag, den 3. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Eigenthümers Herrn Ferd. Dobe wegen gänzlicher Aufgabe der Wirtschaft an den Weisbietenden verkaufen:
1 Schimmelmühle, 6 gute junge Milchkuhe, 1 Neujahrsblätter Hofhund, 1 Kastenwagen auf Federn, 2 Arbeitswagen, 1 Arbeitsschiffchen, 2 Arbeitsstühle, einige Tische, 1 Partie große und kleine Tischdecken zc.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käuffern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (6705)
F. Klau, Auctionator,
Danzig, Frauengasse 18.

Auction
in Schidlitz, Weinbergstraße 155.
Dienstag, den 3. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Eigenthümers Herrn Ferd. Dobe wegen gänzlicher Aufgabe der Wirtschaft an den Weisbietenden verkaufen:
1 Schimmelmühle, 6 gute junge Milchkuhe, 1 Neujahrsblätter Hofhund, 1 Kastenwagen auf Federn, 2 Arbeitswagen, 1 Arbeitsschiffchen, 2 Arbeitsstühle, einige Tische, 1 Partie große und kleine Tischdecken zc.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käuffern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (6705)
F. Klau, Auctionator,
Danzig, Frauengasse 18.

Gine Sittanne wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter **P 184** an die Exped. d. Bl. erbet.
Suche ein kleines festes Tischchen oder Bauernstuhl. Off. u. **P 198**.
Franz u. engl. Veriton w. zu kauf. gesucht. Altst. Graben 58, 2 Tr.
Noch gut erhalten. Kugelbrenner a 10 Pfd. wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **P 134** an die Exp.
Zu kaufen gesucht ein **Geld- oder Documentenschrank**.
Mindestmaßenmaß 67x47x32 Centimeter. Offerten mit Preisangabe unt. **P 211** an die Exped. d. Bl.
Eine noch gut erhaltene Nichteplatte, Größe 900x700 wird zu kaufen ges. Peterstraße 16, 2. Alte Sopha's zum Aufarbeiten werd. stets gef. Tischlergasse 16, v. Alte Möbel werden stets gekauft Tischlergasse 16, par. Ein gut erhaltener Reisekoffer zu kaufen gesucht. Offert. unt. **P 189** an die Exped. d. Bl. Ein sch. Kastenwagen, ab. Fed. z. h. gef. Off. unt. **P 150** an die Exped. d. Bl. Starke Flußschraube wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **P 190**.
Gr. Kupfern. Waschkessel gut erhalten zu kaufen gesucht. Offerten u. **P 129** an die Exped. d. Bl. Adressbuch v. 1898 sucht zu kauf. Off. unt. **P 158** an die Exped. d. Bl. 1 Badojen-Zuhren-Grüß und 4 Stopfelröhren werden für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **P 118**. Bayrisch-Patentflaschen werden gekauft Breitgasse 87, im Keller.

Milchgesch.
Circa 150 Liter täglich dauernd von sofort oder später gesucht. Off. u. **M 745** an die Exped. d. Bl.
Lexica
Bücher jeder Wissenschaft, ganze Bibliotheken samt Grünberg's Antiquariat Berlin C. 22. (82006) Gg. erb. modern. Kinderwagen z. kauf. gef. Offert. m. Preis. u. **P 137**. Ein großer gut erhaltener Reisekoffer mit Einlage wird zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises u. **P 153** an die Exped. d. Bl. **Zubehöranne** wird zu kaufen gesucht Walplagz 12, par. **Patentflaschen** werden gekauft Heil. Geistgasse 49. **Patent-Hellflaschen** werden gekauft im Biergeschäft Zundergasse 2.

Grundstücks-Verkehr
Verkauf.
St. Haus, Rechtsstadt, 8%, verzinsl. preisw. zu verk. Anzahl. 3-4000 Mk. Abg. v. d. Off. u. **P 46** an die Exped. d. Bl. (84945)
Grundstück.
120 pr. Morg., Meinertr. 966 Mk., Vertheil. Geb. 18 000 Mk., Preis 40 000 Mk. Anz. 10 000 Mk. zu verk. Näb. Pätzl, Elbing. Brückstr. 25.
Mein Grundstück.
ca. 3 culm. Morgen gr. Garten, sämmtliche maifesten Wohn- u. Wirtschaftsbau-Gebäude sowie großes Treibhaus, passend zur Gärtnerlei, beabsichtige bei geringer Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Gutsherberge 25.
Mein Grundgrundstück
nahe am Bahnhofs gelegen, das selbe eignet sich zum feinen Restaurant u. Conditorei. Miethe 5300 Mk., Nebenhaus ca. 1415 Mk., Anz. 10-15000 Mk., w. ich an Selbstkäufer verkaufe. Agent verb. Offerten u. **P 165** an die Exped. d. Bl. 1 Grundstück in Stadtgebiet mit 5 Wohnungen, Miethe jährlich 540 Mk., m. 2 Baustell. lot m. 7500 Mk. z. v. d. H. Honnema, 2 bei Donke. Fests. Haus mit gr. gem. Stell. u. Bod. 7 1/2, v. Langemann. C. d. p. 3. Gnd. Cafe, f. Restaur. u. Wirtschaftsgesch. ob. f. Meßstann. Metz. i. lesie n. (1. St. 4 1/2) v. Bestz. z. v. Off. u. **P 209**. Geschäftgrundst., 9%, verzinsl., Umständl. b. z. v. Off. u. **P 210** Exp.

Wohnungs-Gesuche
St. ruh. Sam. f. Wohn. St. A. u. B., z. 1. Apr. 1899. Preis 14-16 Mk. Off. u. **P 113**.
Oliva.
Wohnung von 3-4 heizb. Zimm. mit Zubehö. per 1. April 99 gef. Off. mit Preis unt. **P 114** an die Exped. d. Bl. Freundl. Wohn. Stube, Cab. u. Adl. Suite w. e. Wohn. Fr. 16. v. M. Nähe Schiff. Off. u. **P 191** an die Exped. d. Bl. Wohnung von 2-3 Stub., par. od. 1 Tr., v. Febr. od. April z. m. i. e. gef. Off. m. Preis u. **P 164** an die Exped. d. Bl. Suche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehö., Preis 25-28 Mk. Offert. unter **P 181** an die Exped. d. Bl. Gute w. e. Wohn. Fr. 16. v. M. Nähe Schiff. Off. u. **P 191** an die Exped. d. Bl. 1 Wohnung von 3 Zimmern u. gr. Cabinet sucht ein feiner Herr. Offerten mit Preisang. u. **P 166**. (85476)
St. ruh. St. u. Küche v. g. l. od. i. v. zu m. i. e. gef. Off. u. **P 195** an die Exped. d. Bl. Dobl. Handwerker, ind. Stellung sucht Wohnung als Nebenwohn. Offert. unter **P 205** an die Exped. d. Bl. Junge kinderl. Leute suchen eine Wohnung in Weichselmünde. Offert. unter **P 201** an die Exped. d. Bl. 1 Wohn. best. a. St. Gb., Sch., Stell. u. Bod. z. 1. od. 15. Jan. z. m. i. e. gef. Off. m. Preisang. u. **P 202** d. Bl.

Zimmer-Gesuche
Gesucht leeres Zimmer mit sep. Eingang Bangenmarkt bis Kohlenmarkt od. Nähe. Offert. mit Preis u. **P 151** an die Exped. d. Bl.
Möbl. Vorderzimmer auf 14 Tage eventl. länger, wie kleine Wohnung. alle einsteck. Fr. u. g. l. gef. Offert. unter **P 185** an die Exped. d. Bl. Bodenn. od. Cab., Schm. Weer für 6 Mk. gef. Off. u. **P 194** an die Exped. d. Bl. Suche e. unmb. Zimm. auf e. paar Mon. Offert. unter **P 213** an die Exped. d. Bl. Inst. ord. Mann sucht b. ord. St. G. u. Mitbewohner Langgatt. od. N. Offerten u. **P 197** an die Exped. d. Bl.

Oliva
Im Auftrage d. Fr. Fürstendberg Danzig verkaufe ich die ihm gehör. Grundstücke u. Parzellen im Boutervain Danz. Gasse, Pelonten, Oliva od. Bahnhofsrecht u. links der Oliva-Gleisfaherstraße mit pr. eicr. Bahn bis Gleisbau zu den bekannten billigen Preisen. Sichere Refectanten für größere Baustellen erhalten Begünstigung. Feste bindende Contracte lasse ich ab. Kauflustige wollen sich gefälligst recht bald bei mir melden, da ich stets am Platze bin und jetzt noch nach Auswahl verkaufen kann, auch weiß ich welche Stellen verkauft sind.
K. Voss,
Oliva, Doldphiner Weg Nr. 8. An- u. Verkauf von Grundstücken und Hypotheken-Vermittlung.
Ankauf.
Suche 1gt. verz. Haus b. bel. Anz. zu kauf. Offert. unter **P 161** d. Bl.

Literarisches Bureau
für
Danzig und Westpreussen
gegründet und geleitet von
Eduard Pietzcker,
Schriftsteller und Redacteur.
Eröffnung am 1. Januar 1899.
Wohnung: Wollberggasse 21.
Sprechstunden: 9-1 Uhr Vorm., 4-7 Uhr Nachm.

In Langfuhr
Zinshaus m. Garten
zu kaufen gesucht.
6%, ige Verzinsung u. Zinsüberzahlung Bedingung. Agenten verbeten. Offert. mit Preisang. unter **07214** an die Exped. (7214)
Grundstück m. Gart. od. etw. Land in e. Vorort Danzigs zu kauf. gef. Offert. unter **P 206** an die Exped. d. Bl.
Vom Selbstkäufer, m. e. N. gut verz. Gdft. mit Gärtch., Langf. o. Danz. zu kauf. gef. Anz. nach Heberlein. Off. u. **P 63** an die Exped. (85046)
Mit 3000 Mk. Anzahlung suche ein Haus zu kaufen. Offert. unter **P 115**.
Grundstück mit Mittelm. wohn. u. Garten außerhalb zu kaufen gef. Offert. unter **P 126** an die Exped. erb. Selbstl. sucht e. Haus, Rechtigt. gut Bauzuit. bei 4000 Mk. Anz. zu kauf. Offert. unter **P 131** an die Exped. d. Bl.

Wohnungs-Gesuche
Junge Kaufmann sucht Nähe Holzmarkt gute Person ohne Wohnung. Offerten nebst Preisangabe unter **P 117** an die Expedition dieses Blattes erbet.
Pensionsgesuche
Für einen Obersecundanten gegen Einziehung und event. Nachhilfsstunden gesucht. Offert. unter **P 155** an die Exped. d. Bl.

Wohnungen
Zimmer.
Fortsetzung auf Seite 14.
Jungferng. 26 St., Cab., Küche, Zubeh. 17 Mk. zu verm. Näh. Döblich. Ohra, Neue Welt 263, im neuereb. S. f. Wohn. best. a. St. Gb., Sch., Stell. u. Bod. z. 1. od. 15. Jan. z. m. i. e. gef. Offert. m. Preisang. u. **P 202** d. Bl.

Zimmer-Gesuche
Gesucht leeres Zimmer mit sep. Eingang Bangenmarkt bis Kohlenmarkt od. Nähe. Offert. mit Preis u. **P 151** an die Exped. d. Bl.
Möbl. Vorderzimmer auf 14 Tage eventl. länger, wie kleine Wohnung. alle einsteck. Fr. u. g. l. gef. Offert. unter **P 185** an die Exped. d. Bl. Bodenn. od. Cab., Schm. Weer für 6 Mk. gef. Offert. u. **P 194** an die Exped. d. Bl. Suche e. unmb. Zimm. auf e. paar Mon. Offert. unter **P 213** an die Exped. d. Bl. Inst. ord. Mann sucht b. ord. St. G. u. Mitbewohner Langgatt. od. N. Offerten u. **P 197** an die Exped. d. Bl.

Comtoir und Lagerräume
per 1. April 1899 zu mieten gesucht. Offerten unter **P 124** an die Expedition dieses Blatt.

Verloren u. Gefunden

Arbeitsbuch auf den Namen Gertrud Gelling verloren. Abzug Schildis, Schellingsfelde 25.
Portemonnaie mit 20 Mark in verloren. Gegen Belohn. abzug. Pfabergasse 3, Thüre 2.
Ein filbernes Kreuz, gest. Advent 98, gefunden Langgarten Nr. 70, Hof, part. G. Schulz.
Verloren am 20. December ein Schuß. Abzug. Weidengasse 7, P.
Am 24. Dec. Abends ist ein halb. Korbbüchel verl. word. Geg. Belohnung abzug. Jungferna. 5, pr.
Eine kurze Double-Kette mit gr. Knopf ist von Hint. Eas. bis Breitgasse verloren. Gegen Bel. abzug. Wapergasse 3, Th. 4.
1 Regenjourn gefunden. Abzug. Holzgasse Nr. 5, Kruschka.
Ein Tasch. m. blauer Perlschleife gefunden. w. Holzgasse. Hundes. 104, 1.
Tasch. 2 Topp. i. d. Wang. Diensta. gef. Abzug. Gr. Schmalberg. 6.
Kunstdenkm. auf den Namen Franziska Kosankowicz. worden. Abgegeben. Fischerstadt Nr. 62.
Gr. Schlüssel mit offn. Bart ist Langgarten verl. geg. Belohn.
Lageb. Langgarten 104, Th. 5.
Belohnung ist Donnerst. Abend verl. Bitte abzug. Breite 11, 1.

Gut sitzende, älterer Handwerksmeister, Witwer, lathol., will sich nochm. verh. Mädch. od. Witwen od. Abg. von gut. Ruf, welche eine glückl. Ehe eingeh. woll. könn. vertrauensw. ihre Adresse v. Aug. d. Bern. u. P 104 in die Gr. Niederl. Anonime unbedrückt. (85116)
Eine anständige gebild. Witwe 35 Jahre, mit einer Tochter, möchte sich wieder verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten unter P 187 an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Junge Witwe w. Bekantnd. mit aut. gut. Verh. Heirath zu m. Off. unter P 186 an die Exp. d. Bl.

Als Massense empfiehlt sich Frau Gattke, Pögenpühl 31, 2. Kauf. Frau nicht e. Kind i. Pflege zu nehmen. Pöpergasse 21, Hof. Kind. auf. Vater. ein. Pflegetind b. mon. od. einmal. Abf. anzun. Thert. u. P 189 an die Exp. d. Bl.
Aufhänd. findert. Vater. möchte ein Kind gegen einmalige Abf. für eigen. anzunehmen. Vermitt. Provision. Off. u. P 188 an die Exp.
Anständige Frau empf. sich, Herren- und Damenkleider in und außer dem Hause zu reinigen und anzubereitern. Pöpergasse 22, 3 Treppen.

5 Mark Belohnung erhält derjenige, der mir den jetzigen Aufenthalt des Fräulein Bertha Saager, welches in Danzig, Holzgasse Nr. 8, wohnte, war, mittheilt. Dieselbe soll in einem Prozesse als Zeugin vernommen werden.
Dr. Lichtenstein, Rechtsanwält, Jopengasse 63.
Hochfeine Traubenoefinen 1 Pfd. 70 S.
Hochfeine Paranüsse 1 Pfd. 35 S.
Hochfeine franz. Walnüsse 1 Pfd. 25 u. 30 S.
Hochfeine rum. Walnüsse 1 Pfd. 20 S.
Hochfeine Datteln 1 Pfd. 30 S.
Hochfeine Feigen 1 Pfd. 20 S.
Hochfeine Pfäunen 1 Pfd. 15 S.
Pflaumenkreide 1 Pfd. 15 S. (7215)
empfehl. räumungshalber William Hintz, Gartenqasse 5, Ecke Th. hornf. chern.

Alte Mäntel werden modernisiert und neu nach Maß und Tailor-Costime elegant f. u. angefertigt. Alst. d. Graben 50, 1 Treppe.
Ein Clavier wird billig zu m. gefucht. Off. u. P 204 an die Exp.
Privat-Mittagstisch. Mehrere Herren können noch in und außer dem Hause theiln. D. Geistgasse 85, pt. (84816)

Alte Mäntel werden modernisiert und neu nach Maß und Tailor-Costime elegant f. u. angefertigt. Alst. d. Graben 50, 1 Treppe.
Ein Clavier wird billig zu m. gefucht. Off. u. P 204 an die Exp.
Privat-Mittagstisch. Mehrere Herren können noch in und außer dem Hause theiln. D. Geistgasse 85, pt. (84816)

Dank! Schon über 2 Jahre litt meine Frau an hochgradigem Kopfschmerz, der bei jeder kleinsten Erregung oder Anstrengung mit all den schlimmen Erscheinungen, wie Schwindel, Schläfer, Fieber, Reizen und Krachen in Schläfen und Augen, Uebelfeit und Erbrechen auftrat. Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, Mattigkeit stellten sich ein und der Schlaf störte sich nicht, sondern meine Frau stand Morgens müde auf, als sie sich Abends hinlegte. Wir wandten uns auf Empfehlung enblich schriftlich an Herrn G. Fuchs, Berlin, Leipzigerstraße 134 L, da wir durch den Praktischen Wegweiser aufmerksam gemacht wurden. Die uns freundlichst überlassenen Berordnungen hatten einen guten Erfolg und wir können unsern besten Dank für die Beseitigung des Uebels aussprechen, um ähnlich Leidenden den Weg zur Hilfe zu weisen. (7209)
Peter Rieder, Schuhmacher, Coborn-Gondorf.

Bekanntmachung. Von jetzt ab hat die Verwaltung meiner Besichtigung in Ohra Herr Adamenewalter Rewoldt, Ohra Nr. 97, übernommen und erndt derselbe alle Interessenten in Pacht wie Kaufangelegenheiten sich an ihn zu wenden. (7174)
Dresden, den 29. Decbr. 1898. Rogalla von Bieslerstein, Königl. Kammerherr.

Jasmin 99. Ein recht frohes neues Jahr wünscht Dir von ganzem Herzen Deine H.
Allen Freunden und Bekant. einen herzlich. Glückwunsch zum neuen Jahr! G. Strahlau, Weidengasse Nr. 5.
Meinen werthen Kunden und Gönnern wünsche ein frohliches Prosit Neujahr! M. Seidel, Kalkgasse 4.

Allen meinen Kunden die besten Glückwünsche zum neuen Jahre! C. Hendrich, Biergroß-Handlung.
Allen meinen lieben Freunden und Bekant. wünsche ein frohliches Neues Jahr! Otto Kroll, Hochtrieb. (7211)
Meinen werthen Kunden und Freunden von Langjahr wünsche ein frohes neues Jahr W. Werchau, Schneidermeister.

Allen seinen werthen Gästen, Freunden, guten Bekant. und Gönnern wünscht ein gesundes, frohes, neues Jahr! C. A. Pust, „Zum Technikum“, Hundegasse 112.

Zum neuen Jahr bringt neuen Reim Als Glückwunsch heut das Sängersheim! Vorerst den Danziger Behörden Als Dank für Mühe und Bescheiden. Und Allen, die ihm stets wohlwollen, Will es ein Prosit Neujahr zollen, Glückwunsch für seine lieben Gäste Zum neuen Jahr, zum frohen Feste!

Zum Neuen Jahr! Ein dreimal donnerndes Hoch wünscht seinen werthgeschätzten Kunden, Verwandten Bekant. Freunden und Gönnern J. Paozoski, Speisek. Pögenpühl 92, Ecke Vorstäd. Graben.
Seinen hochgeschätzten Kunden, Freunden und Collegen wünscht ein frohliches neues Jahr F. Aeltermann, Schuhmacher-Meister.

Allen meinen Kunden die besten Glückwünsche zum neuen Jahre! C. Hendrich, Biergroß-Handlung.
Allen meinen lieben Freunden und Bekant. wünsche ein frohliches Neues Jahr! Otto Kroll, Hochtrieb. (7211)
Meinen werthen Kunden und Freunden von Langjahr wünsche ein frohes neues Jahr W. Werchau, Schneidermeister.

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre! wünscht seinen geehrten Gästen, Freunden und Bekant. Gustav Wenzel, Restaurateur, Langgarten Nr. 32.
Wünsche meinen werth. Kunden, Freunden und Gönnern ein frohes neues Jahr! Rudolf Träder, Schuhmachermeister, Ohra.
Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr! Ernst.

Allen Freunden und Bekant. die besten Wünsche zum neuen Jahre.
Otto Kunath und Frau. Hotel Vanselow.
Prosit Neujahr allen Freunden und Bekant. Achtungsvoll Ferd. Claassen, Pöpergasse 32.

Meinen vielen Freunden und Bekant. auf diesem Wege ein herzlichliches Glückauf für 1899! Danzig, 31. December 1898. Eduard Pietzcker.

Allen Gönnern und meiner werthgeschätzten Kundschaft Aufrichtigen Glückwunsch zum Jahreswechsel. Franz Zimmer, Danzig, Drahtgitter- und Siebfabrikant.

Neujahrsgross! Meinen zahlreichen Gönnern, Kunden und Freunden wünsche ich auf diesem Wege ein recht Frohes Neujahr! Hochachtungsvoll Gustav Bolz, i. Pa.: G. W. Bolz, Möbel-Magazin, Danzig, Jopengasse No. 2.

Meinen werthgeschätzten Kunden von Neujahrswasser und Umgend spreche ich hiermit die besten Glückwünsche zum neuen Jahre. ans. Gleichzeitig danke ich für dar mir bisher geschenkte Wohlwollen und bitte mir dasselbe auch ferner zu bewahren. Hochachtungsvoll (7271) Georg Biber, Neujahrswasser, Olyvaerstrasse No. 47. Sasperstrasse No. 5.

Neujahrspartien, reiche, größte Auswahl, verl. Zufend. u. Mitt. umf. D.M. Berlin 9. (85646) Jede Damenschneid. w. faub. u. bill. gearb. Goldschmiedg. 13, pt.

Vergnügungs-Anzeiger.

Sängersheim. Heute: Sylvester-Maschenball im feenhaft decorirten Saale. Entree 25 S. Garderoben 1 Treppe.
Sonntag: Neujahrs-Concert. Lebende Bilder (altes u. neues Jahr). Prolog. Vertheilung von Stammbüchern mit sinureichem Spruch. Entree 10 S. Anfang 4 Uhr.

Richters Etablissement I. Ranges in Ohra. Am Neujahrstage! Großes Concert. Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pfg. Kinder frei. Otto Richter.

Café Bürgerwiesen. Heute Sonnabend: Grosser Sylvester-Ball mit scherzhaften Ueberraschungen. Prachtvoller Weihnachtsbaum. Anfang 8 Uhr.
Morgen Sonntag: Großes Familien-Kränzchen. Anfang 4 Uhr. C. Niclas.

Restauration Neues Schifferhaus Heilige Geistgasse 71 und Eingang Langebrücke. Morgen Sonntag, den 1. Januar: Großes Mittag- und Abend-Concert, ausgeführt von einer Schwarzwälder Damen-Capelle unter Mitwirkung eines Pison-Virtuosen. Mittags Anfang 12 Uhr. Abends Anfang 6 Uhr. Entree frei. Hochachtungsvoll A. Greil.

Bürgerliches Gasthaus Restaurant Vorstäd. Graben 9. Morgen am Neujahrstage sowie jeden Sonntag: Großes Freiconcert. Anfang 5 Uhr. Es ladet ergebenst ein C. Witzke.

Restaurant zum Klein-Hammer-Brän, Vorstäd. Graben 16. Heute u. morgen am Neujahrstage, von 6 Uhr Abends: Großes Frei-Concert und Marzipan-Auswürfelung. Königsberger Rindersteck. Eisbein mit Sauerkohl etc. Getränke vorzüglich. H. Schulz.

Gesellschaftshaus Heil. Geistgasse 107, im gr. Saale Großer Sylvester-Ball findet vom Männergesang-Verein „Frisla“ am 31. Dec. Abends 8 Uhr, statt. Freunde und Gönner ladet ergebenst ein. 85076) Der Vorstand.

Schweizergarten Heute: Großes Sylvester-Kränzchen. Verschiedene Ueberraschungen. Otto Ruth.

45 Namban 45. Von heute ab erhält jeder Gast 1/2 Liter hiesiges sowie fremde Bier für 10 S. und 4 Flaschen für 20 S. Achtungsvoll R. Klinkhardt.

Heute Sonnabend, den 31. December (Sylvester-Abend) feiert der Danziger Athleten-Club von 1890 ein Tanz-Kränzchen im Vereinshause Breitgasse 83. Anfang 8 Uhr. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Restaurant O. Jaeschke, 1. Damm Nr. 2 ladet Freunde und Bekante zur Sylvester-Bowle ganz ergebenst ein.
Restaurant „Millionenhalle“ Heil. Geistgasse 24. Zur heutigen Sylvester-Feier empfehle mein Local ganz ergebenst, Anschlag Bonarther Bier, reichhaltige Speisenkarte Mittagstisch a Covert 60 und 80 S. Sylvester-Runsch und Pfannkuchen, Freunde und Bekante lade hiermit ergebenst ein. Hochachtungsvoll Adolf Mentzel.

Einer Familienfestlichkeit wegen bleiben meine Localitäten Montag, den 2. und Dienstag, den 3. Januar geschlossen. Stegnerwerder, den 31. Dec. A. Mittendorf.
Meine neue Kegelbahn ist noch einige Tage in der Woche frei. Langjahr. H. Klein.

Grand-Restaurant Vorstädtischen Graben 31. Neujahr: Frei-Concert. Eisbein mit Sauerkohl und andere warme Speisen. Es ladet ergebenst ein F. Ornas.

Elektrische Strassenbahn Fahrplan in der Neujahrsmacht. Linie Langjahr. Von Langjahr: Abends 11 Uhr, „ 12 „ „ 12 1/2 „ „ 1 „ Nachtpreis.
Von Langenmarkt. Abends 11 Uhr, „ 11 1/2 „ „ 12 „ „ 12 1/2 „ „ 1 „ Nachtpreis.
Linie Ohra. Von Ohra. Abends 11 1/2 Uhr, „ 12 „ „ 12 1/2 „ „ 1 1/4 „ „
Von Semmarkt. Abends 11 1/2 Uhr, „ 12 „ „ 12 1/2 „ „ 1 „ „
Linie Schildis. Von Omas. Abends 11 1/2 Uhr, „ 12 „ „ 12 1/2 „ „ 1 1/4 „ „
Von Kohlenmarkt: Abends 11 1/2 Uhr, „ 12 „ „ 12 1/2 „ „ 1 „ „
Abonnementkarten haben Gültigkeit. (7196)

Restaurant G. Schmeier, Jopengasse 16, übernommen habe und bitte, das meinem Vorgänger geschickte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.
Es wird mein Bestreben sein, allen an das Restaurant und die Küche gestellten Anforderungen zur Zufriedenheit meiner Kunden nach jeder Richtung hin nachzukommen, wobei mir die langjährige Erfahrung als Küchenmeister und Inhaber größerer Restaurants empfehlend zur Seite steht.
Hochachtungsvoll und ergebenst C. Rzeppa.
Bestellungen auf Lieferungen von Dejeuners, Diners, Soupers, sowie einzelner Schüsseln außer dem Hause werden jederzeit entgegengenommen und promptly ausgeführt. (7201)

Berliner Modebrief.

Berlin, 29. December.

(Nachdruck verboten.)

Das Gesellschaftsleben, das bisher immerhin noch schwächer pulsierte, nimmt jetzt am Beginn des neuen Jahres beinahe bedrohliche Formen an.

Die nimmermüde Jugend schwimmt lustig in dem Strudel der Lustbarkeiten, von Fest zu Fest eilt sie mit frohem Sinn und ganz besonders liebevoll gedenkt die Mode immer aufs Neue all der kleinen und großen Mädchen, um sie zu schmücken und ihren Jugendreiz zu heben.



Fig. 1

Das Gesellschaftsleben, das bisher immerhin noch schwächer pulsierte, nimmt jetzt am Beginn des neuen Jahres beinahe bedrohliche Formen an.

Die nimmermüde Jugend schwimmt lustig in dem Strudel der Lustbarkeiten, von Fest zu Fest eilt sie mit frohem Sinn und ganz besonders liebevoll gedenkt die Mode immer aufs Neue all der kleinen und großen Mädchen, um sie zu schmücken und ihren Jugendreiz zu heben.



Fig. 2

Das Gesellschaftsleben, das bisher immerhin noch schwächer pulsierte, nimmt jetzt am Beginn des neuen Jahres beinahe bedrohliche Formen an.

Seide applicirt sind und ich kann Ihnen zufällig heute drei Toiletten beschreiben, bei denen immer Schwarz in der Zusammenstellung mit Weiß zur Anwendung kam.

Die zweite Taille aus weichem Giffon zeigte vorn zwei große gebogene Schleifen aus schwarzem Füllstoff, die auf Draht gezogen waren, und war mit reichgesticktem schwarzen Füllstoff, der ziemlich tief unterhalb der Brust einen Bogen bildend, sich leicht bauhend im Gürtel verlor, garnirt.



Fig. 3

Die dritte Taille aus weichem Giffon zeigte vorn zwei große gebogene Schleifen aus schwarzem Füllstoff, die auf Draht gezogen waren, und war mit reichgesticktem schwarzen Füllstoff, der ziemlich tief unterhalb der Brust einen Bogen bildend, sich leicht bauhend im Gürtel verlor, garnirt.

Bestenfalls war ganz schwarz gehalten (Bild 3) und ziemlich in gleicher Art, wie die Giffontaille gearbeitet, nur der Kragen und die Aermelgarnitur am Handgelenk bestand aus feingekrautem, vom hellsten bis zum dunkelsten Beschublaun abgetönten Giffon.

Aber auch hier bligten von der Taille und dem Rock erhaben ausgehende Flügel, die mit ausgespannten Flügeln den Flug in die blaue Ferne zu richten schienen.

Landwirthschaft.

Die Bakteriologie im Dienste der Landwirthschaft. Trugdem in neuester Zeit soviel über die Bakterien, die Bakteriologie, geschrieben und geredet worden ist, hat der Laie doch meist einen unklaren Begriff von diesen kleinen Lebewesen und denkt dabei gleich an Krankheit und Tod.

Die Thierkrankheiten, wie Milzbrand, Tuberkulose (Pflucht), Rotz, Rauhbrand, Schweinerotlauf, Maul- und Klauenseuche, von denen einige — Milzbrand, Tuberkulose, Rotz — durch Ansteckung auf den Menschen übergehen können, werden durch Bakterien verursacht; bei der auch übertragbaren Hundeseuche ist der Erreger noch unbekannt.

gegen eine wiederholte Infektion geschützt; er ist auf natürliche Weise immunisirt. Die künstliche Immunität wird dadurch erlangt, daß man dem Körper einen Impfstoff einverleibt, der demselben befähigt, dem Umfassen der Krankheitserreger oder deren Absonderungstoffen entgegenzuwirken.

Sehr genau ist die Schutzimpfung gegen Milzbrand von Pasteur in Paris erforscht und vielfach praktisch verwertet worden. Lebensfähige, bei höchstens 37° cultivirte Milzbrandbazillen tödten z. B. Mäuse, Meerschweinchen und Kaninchen; durch Züchten der Bazillen bei 42° wird ihre Lebensfähigkeit (Virulenz) so abgeschwächt, daß sie nur noch Mäuse, nicht aber Meerschweinchen und Kaninchen mehr tödten.

Bei der Schutzimpfung gegen den Schweinerotlauf suchte er, ausgehend von der Thatsache, daß Schweine, die den Rotzlauf überstanden haben, nicht leicht wieder befallen werden, den Rotzlauf künstlich durch abgeschwächte Bazillen bei den Schweinen hervorzurufen, indem er dieselben zuerst auf Kaninchen überimpfte und von diesen zurück auf die Schweine. Pasteur stellte aus Kaninchenblut die Impfmassse in zweierlei Stärken her. Die schwächere Form wird den mit Rotzlauf-bazillen geimpften Kaninchen entnommen, bevor eine vollkommene Anpassung der Bazillen an Kaninchen eingetreten ist, die stärkere Form solchen Kaninchen, bei welchen die Bazillen das Maximum ihrer Lebensfähigkeit erreicht haben.

In anderen Fällen schwächt man die Culturen der Krankheitserreger erst durch höhere Temperaturen ab, umfist damit Thiere erst in kleineren und so lange steigenden Dosen, bis sie gegen natürliche Culturen immun sind, und verwendet das Serum des Blutes der so immunisirten Thiere zur Schutzimpfung anderer Thiere. Oder man mischt wirksame Ymppe mit Blutserum von solchen Thieren, welche die natürliche Infektion überstanden haben, oder mit Blutserum von bereits immunisirten Thieren und macht mit diesem Ymppe-Serumgemisch Einimpfungen. — Derartige Schutzimpfungen sind neuerdings gegen die Kinderpest, gegen Maul- und Klauen-seuche angewandt worden.

Diese Serum-Theorie hat auch beim Menschen in dem Diphtherie-Heilserum von Behring vielversprechende Anwendung gefunden. (Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Nachrichten

- Mit Sonntag (Neujahr), den 1. Januar. St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiaconus Dr. Weinh. 10 Uhr Herr Confratratz D. Brand. Motette: „Der Herr ist treu“ von Köster-Wimband. 5 Uhr Herr Diaconus Braunwetter. (Dieselbe Motette wie am Sonntag.) Beichte Morgens 9 1/2 Uhr. St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte 9 1/2 Uhr. Mittags 12 Uhr Rindergottesdienst in der Mädchenkate auf dem St. Johanniskirche Herr Prediger Auernhammer. Nachm. 2 Uhr derselbe. St. Catharinen. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Osiermeyer. Abends 5 Uhr Herr Archidiaconus Blech. Beichte Morgens 9 1/2 Uhr. Der Gebetswoche wegen fällt die Bibelstunde Freitag aus. Rindergottesdienst der Sonntagsschule. Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr. St. Junglingsverein. Heil. Geistgasse 43. 2 Tr. Abends 7 1/2 Uhr Andacht Herr Vicar Hinz. Donnerstag. Abends 8 1/2 Uhr Bibelbegehung 1. Timot. Cap. 3 Herr Pastor Scheffers. Freitag. Abends 8 1/2 Uhr. Uebungen des Gesangsvereins. Die Versammlungen sind an allen Wochentagen von 7-10 Uhr Abends und am Sonntag von 2-10 Uhr geöffnet. Auch solche Junglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen. St. Trinitatis. (St. Annae geheilt.) Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Prediger Dr. Walzahn. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh. St. Barbara. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Prediger Hübsch. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Sevelle. Beichte Morgens 9 1/2 Uhr. Junglingsverein. Nachm. 4 Uhr Gesangsstunde Herr Pastor Scheffers. St. Nicolai. Vorm. 10 Uhr. Versammlung Herr Pastor Scheffers. St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Districtpastor Rendorfer. Rindergottesdienst findet nicht statt.

Schule des Lebens.

Roman von Marie Bernhardt.

(Fortsetzung.)

„Wir lassen sie doch noch bei der Eitelkeit. Eitel ist der kleine Fratz, ich hab' es zu oft beobachtet, trotz aller weisen Lehren der hochgeborenen Großmama. Den Menschen möcht' ich mir übrigens bei Sonnenlicht befehen, der aus einem hübschen Mädel mit Stumpf und Stiel die Eitelkeit ausrottet!“

„Aber recht, recht günstig!“ „Na, wie man's nimmt! Geht im Ganzen! Aber von Schlägen kein Schimmer. Nicht mal mehr mit Sulsional. Wenn das so weitergeht —“

„Ach, so 'n Fatz!“ „Fatzte oder nicht — er hat doch Augen im Kopf!“ „Det stimmt — noch dazu so 'n paar blanke Dinger, die immer wie Epione hinter alles Weibliche herflankieren. Nees, Erita, uff das, was die Bagage sagt, brauchen Se sich nicht einzubilden — det sieht nicht und versteht nicht als des Gesichte un die Fijur, un von de Seele, da is ja nich die Rede!“

Vatersnamen heißt? Es heißt nur immer Beatrice und der kleine Polld und die rotze Niezi und weiter nichts —“ „Ich finde noch mehr hier in 'n Hause komisch als bloß de Namen!“ bemerkte Malwe trocken.

Verpflichtung-Gemeinde. Heilige Geiststraße. Vorm. 9 1/2 Uhr, Nachm. 4 1/2 Uhr Herr Prediger Köhler.

Localia.

Entscheidung des königlichen Oberverwaltungsgerichts. In dem Domanen-Dorfe Schönwa...

Prüfungen von Seemanns-Maschinen. In dem nächsten Jahre statt in Königsberg am 20. April und 21. September, in Danzig am 2. Mai und 7. November, in Stettin am 20. März und 30. October.

Verkauf von Grundstücken. In dem nächsten Jahre statt in Königsberg am 20. April und 21. September, in Danzig am 2. Mai und 7. November, in Stettin am 20. März und 30. October.

für jedes Gebäude aber, welches gewerblichen Zwecken dient - z. B. auch für Lagergebäude - die Mithing dieses Abhandels von allen Nachbarn...

Provinz.

h. Putzig, 29. Dec. Der Postbesitzer und Gastwirt Milch-Eirell war heute Vormittag damit beschäftigt, Waaren vom Dampfputzig zu laden.

Frauenburg, 29. Dec. Der Tod des Domherrn Sipler erweckt, wie die „Ermännliche Ztg.“ schreibt, in weiten Kreisen die bestürzte Theilnahme.

Gulm-Grändzger Kreisgrenze, 29. December. Dem Besitzer Kreutz in Rudmin wurden in der letzten Zeit zu öfteren Malen Schwestern eingehten, ohne daß es gelungen wäre, der Täter habhaft zu werden.

Wankelwaude, 29. Dec. In der Nacht vom 27. zum 28. d. Mts. brannien sämtliche Bauwerke des Eigentümers und Gemeindevorsethers Herrn D. Schröder hierherüber.

nur sehr gering, das Inventar gerichtet gegen Feuergefahr versichert war. Den Täter glaubt man in einem arbeitsreichen Subject gefunden zu haben; man hat den verdächtigen Menschen vorläufig in Haft genommen.

Kölsberg, 29. Dec. Ein großes Unglück hat die Familie des Hotelbesizers Friede betroffen. Während die kranke Frau ihrer Seilung wegen in Berlin weilte, wurde der Mann mit seinem Stöhnchen infolge von Kohlenoxydgasvergiftung bemythosirt im Bette gefunden.

Posen, 29. Dec. Der Wirth August Frege in Pripowo hat seine Ehefrau jahrelang fast täglich in unheimlicher Weise mit Peitschenstrichen und Knütteln mißhandelt. Am 18. Juni d. J. wurde die Frau als Leiche in einem Wassertümpel unweit Pripowo gefunden.

Am heiligen Abend hatte ein Schmutzkerl einen großen Posten Thee zu dem mitten im Walde wohnenden polnischen Bauern B. in Gonsluna gebracht, um ihn in der Nacht über die Grenze zu schaffen.

Table with financial data: Deutsche Fonds, Anleihe, Staatsanleihe, etc. Columns include title, amount, and price.

Table with financial data: Berliner Börse vom 29. December 1898. Includes Eisenbahn-Prioritäts-Aktien, Bank- und Industrie-Papiere, Lotterien, Gold, Silber und Banknoten.

Als sie sich nach rechts und links vor dem Spiegel gedreht, den Kopf so und so gewendet hatte, bekam sie am Ende die Selbstbewunderung fast, sie ging zum Tisch zurück, setzte die Lampe hinauf...

Grethen und der niedliche Junge Felix? Aber Du bist immer mein Liebling gewesen, Adelfchen, schon weil Mama Dich früher gehabt hat.

Kleines Feuilleton. Der Kaiser am Weihnachtsabend beim Wächtposten. Durch den Besuch des Kaisers - so lesen wir in den „Potsdamer Nachr.“ - wurden am Weihnachts-Heiligabend die Wächtposten beim Neuen Palais überrascht.

Thee. Dieser wird größtentheils durch die Freiwilligen-Flotte, welche Truppen, Bekocher und Munition nach dem fernem Osten bringt, in Rußland eingeführt. Eine verhängnißvolle Entdeckung. In einer vornehmen Petersburger Familie wurde der Namenstag der Tochter überaus festlich begangen.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 31. December 1898, Abends 7 1/2 Uhr: Abonnements-Vorstellung. P. P. A.

Bei ermäßigten Preisen: **Die Geisha**

oder **Eine japanische Theehaus-Geschichte.** Operette in 3 Aufzügen von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von G. M. Noehr und Julius Freund. Regie: Max Kirchner. Dirigent: Franz Göbe. Die Ballet-Arrangements sind einstudirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg.

Personen:	
Bun-ji, ein Chinese	Max Kirchner.
Miss Mimosa San	Marietta Zint.
Miss Kitu San	Elisbeth Berger.
Miss Nana San	Bella Grob.
Miss Kinfoto San	Gilly Klein.
Miss Komurajasi San	Marie Bendel.
Leutnant Reginald Fairfax	Eduard Nolte.
Leutnant Brouville	Emil Berthold.
Leutnant Cunningham	Alex. Calliano.
Leutnant Griffin	Carl Beermann.
Midshipman Tommy Stanley	L. Gittersberg.
Marquis Imari	Josef Miller.
Leutnant Katana	Gustav Dubont.
Lady Constance Wynne	Selene Metzger.
Molly Deamore	Jenny v. Weber.
Marie Worthington	Marie Czerny.
Ethel Grant	Laura Hoffmann.
Eitel Hurst	Elfa Grunwald.
Juliette	Rajel van Born.
Nami	Amalie König.
Katamini	Emil Davidsohn.
Erster Käufer	Bruno Galleisfe.
Zweiter Käufer	Emil Werner.
Dritter Käufer	Hugo Schilling.
Vierter Käufer	Hugo Gerwin.
Fünfter Käufer	Theodor Dietrich.
Sechster Käufer	Carlhardt.
Sin Kuli	Paul Fischer.

Zeit: Die Gegenwart. Das Stück spielt in Japan außerhalb der mit Europa laut Vertrag festgesetzten Grenze. Größere Pause nach dem 2. Act. Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 H. — Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 1. Januar 1899, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Bei ermäßigten Preisen.

Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Der Postillon von Lonjumeau.**

Komische Oper in drei Acten nach dem Französischen von M. G. Friedrich. Musik von Adam.

Personen des 1. Actes:	
Marquis von Corcy	Eduard Nolte.
Chapelou, Postillon	Gustav Dupont.
Bijou, Wagner	Josef Miller.
Madelaine, Wirthin	Johanna Richter.
Personen des 2. und 3. Actes:	
Marquis von Corcy	Eduard Nolte.
St. Phar, Sänger der königlichen Oper	Gustav Dupont.
Alcindor, Chorführer	Josef Miller.
Bourdon	Emil Davidsohn.
Frau von Satsur	Johanna Richter.
Rosa, ihre Kammerfrau	Johanna Prof.

Außer Abonnement. Abends 7 1/2 Uhr: P. P. B. Novität. Zum 1. Male. Novität.

Die Wunderquelle.

Schwank in 3 Aufzügen von Felix Philippi. Regie: Max Kirchner.

Personen:	
Bernhard Franzius	Max Kirchner.
Sherife	Amalie König.
Stephanie	Laura Hoffmann.
Dito Franzius	Emil Berthold.
Edwald	Franz Wallis.
Elisbeth	Gilly Klein.
Dr. Max Ebert	Herm. Metzger.
Dr. Leroy	Bruno Galleisfe.
Dr. Weinhard	Josef Kraut.
Sandavi	Franz Schiele.
Sauerlandt	Alex. Calliano.
Goethe, Secretär	Hrn. Beermann.
Weißer	Carl Kreuzer.
Grimmelt	Emil Werner.
von Caspar	Hugo Schilling.
Caroline	Marie Bendel.

Schnittbillets werden nicht ausgegeben. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Montag, 2. Januar. P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. Im weissen Rössl. Lustspiel. In Vorbereitung: Liebele. Schauspiel. — Fuhrmann Henschel. Schauspiel.

Im unterzeichneten Verlage ist soeben erschienen:

Band I

„Wegeblüthen“

Gedichte in bunter Folge

von

Alfons de Resée.

— Preis 1 Mark. —

Franz Brüning's

Sortiments- und Verlags-Buchhandlung,

Danzig, Hundegasse No. 41. (80946)

Filiale Langfuhr

der

Danziger Neueste Nachrichten

E. Schubert,

Hauptstrasse No. 58.

Annahme von Anzeigen u. Abonnement-Bestellungen

Inventur-Ausverkauf

Mein erster

beginnt am

Montag, den 2. Januar

und endet **Sonnabend, den 7. Januar.**

Um mein Lager bis zur Ankunft der neuen Frühjahrs-collection zu verkleinern, habe mich entschlossen, während dieser Verkaufstage auf meine **hierorts anerkannt billigen Preise** beim Einkauf **von 10 Mk. an eine Extra-Ver-gütigung von 10% Rabatt** zu gewähren.

Seidenhaus **Max Laufer,**
Danzig, Langgasse 37.

In **Deutschland**
Verkauf **direct**
an das Publicum
durch unsere
Fabrik-Niederlagen
in
Berlin
Braunschweig
Breslau
Danzig
Dresden
Elberfeld
Frankfurt a. M.
Halle
Hannover
Hamburg
Köln
Leipzig
Magdeburg.

Export
nach allen Ländern
der Welt.

Als hervorragende Specialität
fabriciren wir
Schwarze Costüm-Stoffe

aus reiner Wolle und Wolle mit Seide, in soliden Bindungen und neuesten stets wechselnden Ausmusterungen.

Wir bieten in dem Artikel eine vollendet schöne, geschmackvolle Auswahl von **über 300 verschiedenen Arten**

hergestellt aus den besten Rohmaterialien und unter sorgfältigster Controlle in Weberei, Färberei und Appretur, wodurch sich die Firma auch bereits längst einen wohlbegründeten Weltruf zu erwerben gewusst hat.

Moderne Crêpe-Muster für Trauerzwecke!

Die Zeichen- und Muster-Abtheilungen unserer Fabrik schaffen fortwährend Gewebe neuester Geschmacksrichtung.

Ültzensche Wollenweberei, Fabrik für Damen-Kleiderstoffe in Gera.

Detail-Verkaufshaus in Danzig

74 Langgasse 74

im bisherigen Geschäftshause der Firma **Giese & Katterfeldt.**

Vertreter: **Ad. Zitzlaff.**

Soeben wieder eingetroffen:

Karte von Deutschland

im Format 85x100 cm, sorgfältig in Farbendruck ausgeführt, mit Blechleisten zum Aufhängen fertig, für die Abonnenten der „Danziger Neueste Nachrichten“ zum Preise von

nur 1 Mark

zu haben. Hübscher Zimmerschmuck.

Nach auswärts gegen Einsendung von Mk. 1.25 für erste Zone, Mk. 1.50 zweite Zone, franco per Post.

Bestellungen werden von unseren Filialen, Trägern sowie in der unterzeichneten Expedition entgegengenommen.

Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Möbelwagen! Umzüge jeder Art werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt. **Bruno Przechlewski,** Danzig, Altstadt, Graben 44, Fuhrgeschäft. (83436)

Für Messerschleifereien! Wer übernimmt für Engras-Geschäft das Schleifen von Wolf-Messern u. Scheiben? Offerten unt. P 7 an die Exp. d. Bl. (84986)

Aufruf!

Alle weiblichen Angestellten

Danzigs, als Comptoiristinnen, Kassirerinnen, Verkäuferinnen, Directorinnen, Expedientinnen u. c., welche mit festem monatlichen Gehalt angestellt sind und einem zu begründenden kaufmännischen und gewerblichen Hilfsverein beitreten wollen, werden um Angabe ihrer Adresse und des Berufs unter 07186 an die Expedition dieses Blattes gebeten. (7186)

Specialbehandlung ohne Operation u. Verwundung **Beingeschwüre,** Krampfadern, Salzfluß, Flecht-, Lupus, Fisteln, Knoch- u. Gelenk-leiden, Hautkrankheiten u. dgl. Erfolg zweifellos. Auswärts briefl. Carl Müller's Heilanstalt, Prämier Berlin 1896, W. d. M., Alexandrinenstr. 114/115, 14523

Findet sich hier ein Expedieur, welcher Mitte März 1899 Fracht von Möbeln von Wiesbaden nach Danzig sucht? Off. u. P 127 an die Exp. d. Bl.

Meines Gänsechmals und Sundeputer zu vergeben **Rathgeber bei Rohmer.** 2 Splittendeden, 1 Belg zu verkaufen. H. Josenhäger, 11, (83456)

Gänzlicher Ausverkauf wegen (85416) **Geschäftsaufgabe.** Die noch vorhandenen Waaren in **Gold, Silber, Alfenide, Korallen und Granaten** verkaufe ich, um bald damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt. **J. Lentz Ww.,** Gr. Schmachergasse 2. Masken-Costüme zu verleih. od. zu verl. Langgatten 104, Zb. 10. Alle Sorten Mohrstühle werden gut eingest. Faulgrab. 14. Kilosch.

Nur noch 7 Mark kosten meine hochbelegten Concert-Accord-Zithern mit 6 Manualen, Saiten, Notenhalter, Schlüssel, Ring, Stimmvorrichtung u. Kasten, 50 cm lang. Dieselben sind unübertroffen in ihrem herrlichen klingvollen Ton, es kann jeder nach der ferneren gratis beigelegten neuesten Schule innerhalb einiger Stunde diese prachtvolle Hausmusik erlernen, geistliche Lieder, Tänze u. Opern spielen. Früherer Preis 16 Mark. Ich mache darauf aufmerksam, dass diese Zithern viel feiner polirt und ausserdem grösser sind, als die von meiner Konkurrenz angezeigte und dass ich solche billigere nicht kaufe. Porto 80 Pfg. Sämtliche Instrumente liefern zu ausserordentlich billigen Preisen; Katalog gratis franko. 5manualige Zithern nur 3 Mark. Colossale Nachbestellungen. Versand gegen Nachnahme. Man falle nicht auf schwindelhafte Annoncen herein und bestelle nur bei **Hermann Severing, Neuenrade Westfalen.** Dieses Pracht-Instrument wird gegen **Nachnahme 14 Tage** zur Probe versandt, der Besteller hat also kein Risiko. (4157)

Klagen, Declam. in Steiner- u. Riffel Angelegenheiten, Wit- u. Gnabengefälle, Lehnam Verträge, sowie Scherben Art in ge- und anferger lichen Angelegenheiten sachgemäß **Th. Wohlgemuth** Johannisth. 13, p. Gte Brückergasse. **Sonntags bis**

Norddeutsche Credit-Anstalt

Königsberg — Danzig — Thorn

Langenmarkt 18

(früher Baum & Liepmann.)

Actien-Capital: 8 Millionen Mark.

Wir verzinzen bis auf Weiteres **provisionsfreie Einzahlungen** mit
3% ohne Kündigung, (6768)
3 1/2% bei 1-monatlicher Kündigung,
4% bei 3-monatlicher Kündigung.
Den An- und Verkauf von Werthpapieren sowie alle sonstigen Bankgeschäftlichen Transactionen besorgen wir billigst.

Norddeutsche Creditanstalt

Actiencapital: 8 Millionen Mark,

Danzig, Langermarkt No. 18,

(früher: Baum & Liepmann)

Königsberg i. Pr., Thorn.

Annahme und Verzinsung von Baareinzahlungen, An- und Verkauf von Werthpapieren, Beleihung von Effecten u. Hypotheken-Documenten, Einlösung von Coupons und fremden Geldsorten, Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots, An- und Verkauf in- und ausländischer Wechsel, Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transactionen. (7178)

John Philipp,

Hypotheken-Bank-Geschäft,

14 Brodbänkengasse 14,

gegründet 1836. (7199)

Beleihung von Danziger und Vortort-Grundstücken mit Bank-Hypotheken günstigst. Bestätigung von Baugeldern. Aufbewahrung u. Verwaltung offener Depots. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wechsel, Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transactionen.

Wein

seit mehreren Jahren in den besseren Familien eingeführt (7208)

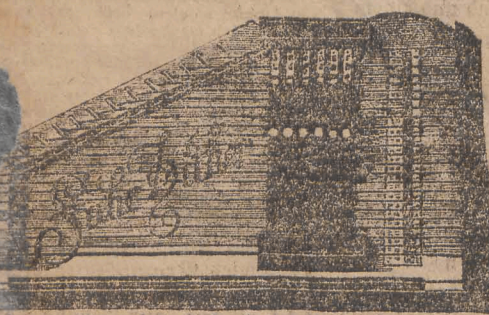
Schul-Anzug

ist das anerkannt beste und praktischste Kleidungsstück für Knaben im Alter von 5-17 Jahren.

L. Murzynski,

5 Gr. Wollwebergasse 5, Kinder-Confections-Bazar, Special-Geschäft ersten Ranges.

Für nur 7 Mark



versende ich gegen Nachnahme eine grosse, hochfeine Concert-Accord-Zither mit 6 Manuellen, 26 Saiten, fein polirt und elegant ausgestattet, mit Stimmvorrichtung, wundervoll im Ton und in jeder Hinsicht ein solches Prachtinstrument dürfte in keiner Familie fehlen. 3 manuelle zu 3 Mark. Täglich lobende Anerkennungen und Nachbestellungen. Man bestelle bei

Heinr. Suhr, Musik-Instrumenten-Fabrik, Neuenrade i. W. (5893)

LÖWEN-KAFFEE

aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.

in allen feinsten Geschäften. (4274)

Gebr. Freymann

Kohlenmarkt 29.

Am Montag, den 2. Januar und Dienstag, den 3. Januar

findet bei uns ein außergewöhnlicher

Räumungs-Ausverkauf

statt.

Es gelangen sämtliche Reste der letzten Saison

in: Kleiderstoffen aus Wolle, Halbwolle und Baumwolle, zurückgesetzte und unmodern gewordene Roben, à 6 Meter, angeschmutzte Wäsche, die in den Schaufenstern gelitten hat, Damen-Morgenröcke, Blousen, Kinder-Kleider, Grosse Posten vorjähriger Sommer-Confection u. s. w.

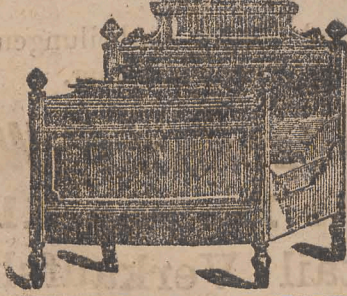
zu fabelhaft billigen, weit unter Selbstkostenpreisen

Ausverkauf.

(7157)

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse, empfiehlt großes Lager in allen Sorten Möbel und Polsterwaaren, jeder Preislage; Ausstencern in echt nrb. nebst Garnitur modern, von 350 Mk. theuere Garnituren von 120 Mk. an Schlaf- und Stuhlphas von 28 Mk. an, Bettgefl. v. 10-90 Mk. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.



Schönstes Geschenk:

Eduard Pietzcker's

Aus dem Forsthause.

Zweite Auflage.

In Prachtband 2,50 Mark.

Vorräthig in allen hiesigen Buchhandlungen.

„Merkur“, Privat-Stadtbrief-Beförderung, Zopengasse 29, übernimmt die prompte Einfaffung von Rechnungen und Beiträgen jeder Art. (7164)

Die feinsten Pfannkuchen mit verschiedener Füllung empfiehlt (85216) Conditorei Gustav Pegel, Kohlenmarkt Nr. 9.

Pfannkuchen Pfannkuchen mit feinsten Himbeerfüllung täglich frisch, empfiehlt die Bäckerei (84806) Neufahrwasser, Schulstrasse 4.

Garantirt reines Schweineschmalz 4 Pfd. 40 S., bei 5 Pfd. 38 S., Kaisermehl 5 Pfd. 80 S., a Pfd. 17 S., empf. Albert Meck, Seil. Geistgasse 19. (83706)

Feiner kräftiger Grog-Rum 1 Literflasche 1,00 Mk. empfiehlt (5726) W. Machwitz, Danzig und Langfuhr.

Preislisten mit 700 Abbildungen versendet franco gegen 30 S. (Briefm.) die Chirurgische Gummiwaaren-Fabrik von O. Müller & Co., Berlin S., Prinzenstr. 43. (4642) Kräftiger Mittagstisch haben Juntergasse Nr. 6.

Bock-Bier in Gebinden und Flaschen offerirt G. F. A. Steiff, Galbengasse 2.

Pfannkuchen! Pfannkuchen! mit feinsten, verschied. Füllungen empfiehlt die Conditorei von H. Dross, Langfuhr, am Markt.

Ärztliche Belehrungen über die Ehe. (5078) Rathgeber f. Eheleute u. Erwähl. verdient gegen 1,70 in Marken J. Schoeppner, Berlin W 57.

Hohlfehl-Schraubstollen bis zur Abnutzung scharfbleibend a 3,50, 4, 4,50 per 100 Stück offerirt (8066)

Louis Konrad, Große Wollwebergasse Nr. 1.

Wagen- und Handlaternen, Striegel, Kardätschen, Ketten, Nägel, Schaufeln, Spaten, Forken, Vorhängeschlösser, sowie sämtliche Eisenwaaren sind billigst zu haben (5587) 1. Damn Nr. 5.

Hein's Frauenschutz hygien. Apparat „Omega“ als unschädlich und absolut sicher wird bekannt, was zahlreiche Anerkennungs-schreiben bezeugen. Ärztlich empfohlen, gelegentlich geschützt. Nur zu beziehen von der Erfinderin Frau Hein, früher Hebamme, Berlin, Oranienstr. 65; sonst nirgends. Belebende Abhandlung (f. d. Frauenwelt unentbehrlich) versende als Kreuzband geg. 30 S., verschl. geg. 50 S. Briefm. (4672)

Ranonenöfen, Cambüfen, Blechrohre, Decim. Waag u. Gewichte bill. abgg. Hopfengasse 108. (81016) Nähe wird sauber gewaschen. Off. unt. P 121 an die Exp. d. Bl.

1 Woche zur Probe



„damit sich jeder von der Güte und Stärke des Bauart derselben überzeugen kann. Die Harmonika ist mit der silbernen Zunge und besten gezeichneten gezeichneten Spiralfederung versehen. Die an jedem Instrument von ausser zu sehen ist. Meine Harmonikas haben garantirt stärke und dabei schönsten Orgelton, die besten und meisten Stimmen, 3theilige unverwundliche Doppelbälge mit Becken, Zuhälter, Nickelbeschläge, viele Trompetenringe, offene mit Nickelstab umlegte Claviatur, 10 Tasten, 2 Bässe und kosten in 2eichrig 5 Mk., 3eichrig 8 eichrig Register 6 Mk., 4eichrig 4 eichrig Register 8 Mk., 6eichrig 6 eichrig Register 12 1/2 Mk. und in 2eichrig mit 10 Tasten, 4 Bässen 10 1/2 Mk., mit 21 Tasten 11 Mk. Mit bester Glockenbestimmung 30 Pfg. mehr. Verpackung, beste selbsthergestellte gratis, Porto 80 Pfg. Katalog über sämtl. Musikinstrumente gratis und franco. Man kauft nur bei der Chant-Reifen Harmonika-Fabrik in Neuenrade von Hermann Severing, Neuenrade, Westfalen.

„In der 4-wöchentlichen Probezeit liegt eine bessere Garantie für die Lieferung eines guten Instruments, als wie in grossen marktschreierischen und schwindelhaften Annoncen.“ (4464)

Echte Briefmarken. 100 Uebersee M. 2.-, 50 Orient „ 1.50, 25 Japan „ 1.00, 10 alle verschiedenen Reichhaltige Proletten kosten frei. Carl Geyer & Co., Aachen. (6122)

Für Eheleute. Beste hygienische Schwantel. 3e Briefm. geg. 30 Pfennige. Gustav Engel, Berlin 190, Potsdamerstr. 131. (5340)

Concert-Zugharmonikas sowie alle anderen Musikinstrumente versendet direct ab Fabrik unter Garantie Goldhard Dorsfel, Klingenthal 47 Sa. Preisliste gratis und franco. (4162)

Gierig fressen, fett und fleischig werden die Schweine in kurzer Zeit beim Gebrauch von Schweine-Fresspulver (6704) von C. Bohne, Coesfeld. In Packeten zu haben bei Georg Sawatzki, Langfuhr Wpr. G. Groth, Dyra Wpr. J. Pallasch, Danzig.

Neujahrspost- und Gratulations-Karten empfiehlt in großer Auswahl Clara Bernthal, Feiligkeit u. Goldschmiedegasse 66. (83066)

Kräftiger Schnurrbart! wird schnell und sicher erz. d. Benutzung meiner wunderw. wirkend. Amort. Haar- und Bartwuchs-Präparate. Erfolg garantirt! Vers. discret per Nachn. Adose M. 1. n. Gebrauchsanw. u. Garantiehefte. Nur echt zu bez. d. Otto Kraal, Hamburg-Eilbeck. (6451) Dung abzuhol. Jägerthalerweg 16; u. haben Juntergasse Nr. 6.

Special-Gummiwaaren-Haus. Sämtliche Gummiwaaren. Preislist. grat. u. fre. (5376m) O. Lietzmann Nachf., Berlin O. Rosenthalerstr. 44.

Wer noch nicht

das **Abonnement** auf die „Danziger Neueste Nachrichten“ pro 1. Quartal 1899 bei der Post bestellt hat, wolle dies **sofort** bewirken, da anderenfalls keine pünktliche Zustellung in den ersten Januartagen erfolgen kann.

Der **Abonnementspreis** beträgt vierteljährlich **M. 1,25** von der Post abgeholt **M. 1,65** frei ins Haus.

Neu eintretende Abonnenten erhalten den **Anfang** des laufenden Romans, sowie den in Buchform erschienenen Eisenbahn-Fahrplan und einen hübschen Wandkalender auf Wunsch **kostenlos** nachgeliefert.

Gardenassessor's Brautfahrt.

Sylvesternovelle von P. Grabein.

„Na, das erste Glas, mein Junge, auf den neuen Jahresassessor!“
„Und auf den funkelndneuen Stern in den Epauletten, Herr Premier!“
Mit scharf eingewinkeltem Arme das Sektglas sich erst vor die Nase haltend und dann dem Anderen entgegenstreckend, wechselten diese beglückwünschenden Worte unter gegenseitiger Vereinerung der Gardenassessor'sche und der Manenlieutenant von Teterow, die am Nachmittag des Sylvestertages in der Weinstube des Provinzialstädtchens S. saßen. Vor einem Viertelstündchen erst hatten sich die beiden alten Schulfreunde auf der Straße getroffen. Der eine war aus Berlin, wo er seit seiner Referendarzeit lebte, der andere aus seiner Garnison in das Vaterstädtchen zum Sylvestersbesuch gekommen, Teterow, um seine Eltern, Gehehr, um seinen früheren Vormund, den Großkaufmann Volkmann zu besuchen, bei dem er nach dem frühen Tode seiner Eltern seine Erziehung gefunden hatte. Die Freunde des Wiedersehens bei den alten Freunden war um so größer, als sie ein paar Jahre nichts mehr voneinander gehört und gesehen hatten und sich nun gegenseitig in neuer Würde wiederfanden. Nichts war daher selbstverständlicher für die beiden, als daß sie sofort ihre Schritte zu der altbekannten Weinstubelentke, um in edelm Secie die Freunde des Wiedersehens zu feiern. Hier saßen sie ungestört und fast ganz allein; nur einige Tische weiter lag ein einzelner, ihnen den Rücken zuzehrender Herr, den sie nicht kannten und der sie daher auch nicht in ihrer ziemlich laut und lebhaft geführten Unterhaltung gestörte.

Nachdem das erste Verlangen nach dem kühlen Trank und gegenseitigen Freudenbetreibungen gestillt war, begann man sich prüfend zu mustern.
„Weiß Gott, Teterow, du siehst schon 'ne Blatte.“
„Sahst? Aber Kind — ich denke, ich habe mich tabellos confervirt. In meinen Jahren — und der Helmdukel! Das heißt, Ihr Herren von der Gardebrigade! Werdest auch höllisch idios tanjennommen. Jünger bist Du doch nicht geworden, mein Junge!“
„Ja, das handesgemähe Leben in der Weirropole reißt auf, mein heiter Teterow. Davon habt Ihr in der Provinz überhaupt keine Ahnung!“
„Na, erlaube mal! Da muß ich denn doch bitten! Unter W. ist als Sündenpflug und Voite 'neß in der jungen Armee bekannt. Wir sind auch Garde, mein Vieber!“
„Du kriegst doch noch immer auf jeden Feim, alter Knabe! War ja doch natürlich bloß Spaß von mir. Seitdem Ihr mich damals vor drei Jahren auf der Durchreise im Casino eingeleist habt, habe ich allen Respekt vor Eurer Tüchtigkeit bekommen. Na komme her! Euer Sündenpflug soll leben!“

Wieder klangen die Gläser und wurden eilends geleert. Dann sprach mit einem bewundernden Blick auf den Freund der Lieutenant: „Weiß der Deibel — mit Euer Lust seid Ihr uns doch eine Vierdelänge voraus. So'n drittes Dödel kann ich in W. nicht auf-treiben. Du siehst wirklich tipp und topp aus, Kerl!“ Wohlgefällig lächelnd schaute der Assessor an sich heran, und seine Brust hob sich stolz, unter dem vosenfarbenen, nicht gestreiften Batistoberhemd.
„Koi! mich auch 'ne Sange Joid!“ bemerkte er dann, sich den langausgehögenen Schnurrbart streckend, wobei am Handgelenk ein goldenes Kettenarmband sichtbar wurde.
„Die Dame, die ich liebe, nenn' ich nicht,“ citirte mit einem Blick auf den Schwarm der Studenten. „Reed oder —?“ Ein bezeichnendes Pfeifen vervollständigte die Frage.

„Von Mize, dem theuren Mädchen, oder meinem wandelnden Erbgräbnis, wie ein witziger Freund sie immer nenn'“, erwiderte der Assessor. „Und er hat nicht Unrecht. Sie macht mich faktisch caput! Mit meinem einstmaligen fürstlichen Vermögen bin ich natürlich schon als Refendat fertig gewesen. Aber das liebe Mädchen hat mich mit seinen vornehmen Passionen so in die Lunte gebracht, daß ich jetzt bis über die Ohren drin sitze. Es kann nichts helfen, ich muß ihr den Knapsack geben und in solide Bahnen eintreten! Ich muß mich rangieren!“
„Das heißt, Du willst heiraten?“
Der Assessor nickte starr jeder Antwort nur in stummer Resignation und suchte Trost bei seinem Glase.
„Armer Kerl! Daß Dich das so früh schon treffen muß!“ behaupte der Freund und trank gleichfalls, um sein Mitleid auszudrücken.
„Nur ein Trost bleibt mir!“ seufzte der Assessor und blinzte mit wehmüthiger Zärtlichkeit auf das Arm-band an seiner Linken. „Ich habe genossen das irdische Glück, ich habe geliebt und geliebt!“
„Und das nicht zu knapp!“ bestätigte der Andere.
„Aber nu sag mal — Du müßt Dich herin, in der trauer Gemath rangieren, wo die Wurzeln Deiner Sta sind — was?“
„Was verdirbt sich der Assessor zu dem ihn ver-schmigt ansehenden Studenten hinüber.
„Wie kommst Du dazu?“
Lachend klopfte ihm der Freund auf die Schulter.
„Aber Kind, man merkt, daß Du seit Jahren nicht mehr unsere liebe Vaterstadt mit der Ehre Deines hohen Besuchs ausgezeichnet hast. Bedenke doch gefälligst, wo Du bist! Und da kannst Du wirklich glauben, Du könntest schon einen halben Tag in unserem Platiquet weilen, ohne daß es die Spagen von den

Dächern pfeifen, daß der Herr Assessor gekommen ist um am Volkmann's Besuche anzukuhlen?“
„Gerr, wie ist das so schnell rückbar worden!“ machte mit komischem Entsetzen der Assessor; dann fuhr er fort: „Na, es würde mir ja doch nichts helfen, es zu leugnen. Also — Du hast recht gerathen, mein Engel: denn an die Spagen glaubst Du doch selber nicht!“

Schnunzelnd trank der Lieutenant, um sich also hören zu lassen: „Dein Vertrauen ehrt mich; nicht minder, daß Du mich für einen so großen Diplomaten hältst. Ja, siehst Du, mein Junge, wir Reiterleute können Euch Herren vom grünen Tisch mit Eurer fein geponnener Weisheit auch mal übertrumpfen. Na sage mal — wie siehst's denn mit dem Mädcel, denn darauf kommt es doch gewissermaßen auch etwas an.“
„Ja, ja — hast recht!“ bestätigte der Assessor.
„Aber sei ohne Sorge, das mache ich spielend,“ versicherte er überlegen lächelnd. „Dafür sind wir ja Diplomaten, mein Vetter. Zudem sind die Chancen ja die besten für mich. Die Kleine steht ja noch von früher her so halbwegs auf dem Dufuß mit mir. Ja, noch mehr! Als Student, wo ich die Perien noch immer regelmäßig bei meinem früheren Vormund verbrachte, habe ich natürlich so ein platonisches Verhältniß mit ihr gehabt. Nachher schloß die Sache selbstverständlich ein — das heißt von meiner Seite natürlich; die Zeit der bloßen Jugendehelei lag ja bald gründlich hinter mir. Aber ich weite meinen Kopf, das Mädcel liebt mich noch, und es braucht nur eines Wortes von mir, um alles ins Reine zu bringen.“
„Du Glücklicher! Hast Ihr Euch denn heute morgen schon gesprochen?“
„Ja, natürlich — das heißt eigentlich bloß flüchtig. Bei Volkmann's war großer Trubel; da ist heute Abend „große Sylvestergesellschaft!“ — das heißt auf deutsch: große Menagerievorführung, wo alle Gänse, Puten, Giel und Rhinorosee producirt werden, aus denen sich die Gantevole in S. zusammensetzt. Da hatten natürlich die Damen alle Hände voll zu thun und ich mußte mich mit dem würdigen Mentor meiner Jugendjahre ein paar Stunden in seinem Privatcomtoir langweilen. Ich lag die, der Alte raucht einen Tobak — einfach zum Schwachwerden! Na, das werde ich ihm später schon abgemöhen!“
„Und dabei soll der Mensch doch Geld wie Heu haben!“

„Ja, ja, sein Geschäft hat einen immer größeren Umfang angenommen, er kann wohl schon ein paar Hunderttausend Thalererden im Kaiten liegen haben.“
„Eigentlich bist Du doch ein Glückspilz, Kerl!“
„Na, wenn man den Alten ein bißchen auslacht — weißt Du, vielleicht kann man ihn zum Commerzienrath machen, man hat ja Gottlob keine Beziehungen — dann kann man ihn ja schließlich als Schwiegervater so 'mal hinten im Salon aufstellen. Und die Kleine wird sich auch schon anlernen lassen — ich glaube, die hat sogar ein bißchen Talent zum Chic, soviel ich heute gesehen habe!“

„Na, dann machst sie Dich am Ende noch 'mal Deine arme Mize vergessen! Also auf Deine allidliche Verlobung, mein Junge! Wann denkst Du denn?“
„Ach weißt Du, ich bin ein Freund von schnellen Entschcheidungen. Wozu solche Sache lange hinaus-schieben? Was man heute thun kann, soll man nicht bis morgen lassen. Zudem ist ja heute, am Sylvestertag, so die richtige Verlobungsituation. Ich denke, ich mache die Bescheidete heute Abend noch ab.“
„Das nenne ich schneidig, Kerchen! Das gefällt mir von Dir. Du bist ja man bloß so'n lahmer Sommerlieutenant — aber weß der Deibel — Du hättest das Zeug zu 'nem richtigen Cavallerieen gebat. Immer drauf los und eingehauen! Na, prost — auf juten Erfolg heute Abend!“

Während die Herren sibel miteinander antickten, war der Fremde plötzlich aufgestanden. Einen Moment hatte er zögernd gestanden und mit drohend erregtem Blick zu den beiden Beckern hinübergesehen. Dann hatte er sich anders besonnen, schnell begabt und war hinausgegangen.
„Was hatte denn der Kerl?“ fragte der Assessor den Freund. „Er that ja, als ob er einen ausreissen wollte!“
„So — na das thut mir leid, daß ich das nicht gesehen habe. Hätte mir den Bengel sonst 'mal ge-loopt!“ — Kellner, wer war denn der Herr, der eben rausging?“
„Das war der Herr Stadtbauvermesser, Herr Lieutenant!“ replicirte dienstfertig der Angerkene.
„So, diese Spitze der Behörde kenn' ich ja noch ja noch.“
„Ja wohl noch nicht lange hier — was?“
„Du befehlen, nein, Herr Lieutenant! Man erst ein halbes Jahr!“
„Na — 's jut! — Aber lassen wir den Kerl, lieber Junge, und machen wir uns noch an eine neue Bouweile. So jung kommen wir ja nicht wieder zusammen.“
Und die Herren plauderten, wader beherrnd, weiter.

Die Sylvestereabend-Gesellschaft bei Volkmann's war im besten Gange, man amüsierte sich allerseits vor-trefflich, die alten Herrschaften bei den Karten oder im Geplauder und die junge Welt bei Gesellschafts-spielen. Der Assessor hatte längere Zeit geschwankt, welcher Partei er sich anschließen sollte, beides kam ihm gleich üde und kindisch vor; schließlich aber hielt er es mit Rücksicht auf seine Freizeitspläne doch für politischer, sich der Jugend zuzugesellen. In Folge der verschiedenen Falschen Sect, die er im Laufe des Nachmittags mit Freund Teterow genüßigt hatte, war seine Laune eine sehr rothe und einfach unwillkürliche — wenigstens nach seiner Meinung, und er ließ es sich angelegen sein, die Jugendfreunden nach Möglichkeit damit zu beruhigen. Aber merkwürdigerweise zeigte das dumme Ding wenig Neigung seinen Amn, erungsoerzuchen und kleinen Ver-traulichkeiten gegenüber, selbst als er hier und da ver-sucht hatte, mit leiser Stimme und gelegentlich Augen-ausschlag von einer „im immer feuer geliebten, süßen Erinnerung“ zu sprechen. Rieschen suchte offenbar dem Alleinsein mit ihm aus dem Wege zu gehen. Was mochte nur der Grund sein? Fast wollte es ihm so scheinen, als ob ein großer blonder Herr, dessen Namen er natürlich nicht bei der Vorstellung behalten hatte, aber offenbar war es auch irgend so ein ehrenwerthes Mit-glied der „ischen Gantevole — sich schart an sie heran-mohte und anscheinend nicht ganz ohne Glück. Ach — lächerlich! Ihm, dem Herrn Regierungsassessor, dem schnidigen Gardenassessor kannte doch dieser Spieß-bürger nicht im Ernst gefälliglich werden. Bläßhin; er wollte den Kerl bei nächster Gelegenheit schon ab-fallen lassen, daß es seine Art hatte.

Inzwischen war man immer eifriger beim Spiel geworden und es wurde zur Abwechslung nun auch einmal der beliebte „Noquierspiel“ vorgezogen. „Prächtigler Quatsch!“ dachte der Assessor bei sich; doch wer beschrieb sein Erstaunen, als im nächsten Augenblick Schönheitschen vor ihm stand und ihn freundlich ausforderte, die Hauptrolle bei diesem fatalen Spiel zu übernehmen. Vergessens suchte der Assessor abzulehnen; die Jugendfreunden quälte so lange und so unerträglich, daß ihm wirklich ganz anders zu Mute wurde. Er glaubte, aus ihren beizeren, schelmischen Blicken einen süßen Lohn für seine Bereitwilligkeit erhoffen zu dürfen, und so gab er denn endlich nach.
Alle Vorbereitungen waren getroffen; nun war der Herr Assessor wieder ins Zimmer heringerufen worden, hatte auf dem ominösen Stuhl Platz genommen und die Sache ging an. Fräulein Rieschen selber übernahm die zweite Rolle bei dem Spiel. „Ich war neulich einmal in einer Gesellschaft, Herr Assessor, wo

viel über Sie gesprochen wurde. Da war zum Bei-spiel eine Dame, die sagte, Sie wären sehr jagendig; ein Herr meinte, Sie wären sehr tipp und topp!“ — Der Assessor horchte auf, Rieschen aber fuhr fort: „Eine andere Dame sagte, Sie hätten das irdische Glück reichlich genossen, Sie hätten geliebt und geliebt; ein Herr aber war der Ansicht, Sie wären zu schade zum Betraben.“
Donnerwetter, was ist das? dachte der Assessor bei sich und machte nicht gerade das schlaueste Gesicht von der Welt. Das Mädcel fragt ja wahrhaftig, als ob sie ihm in der Seele hätte lesen können.
„Ein Herr meinte, Sie wären ein feiner Diplomat, eine Dame aber sagte, Sie wären nicht gern in Ge-sellschaft, wo immer nur Menagerien producirt würden.“ — dem Assessor begann zu schwindeln; Producten Rieschen aber fuhr mit heiterer Miene fort. „Schließlich äußerte ein Herr, Sie würden Ihren zukünftigen Schwiegervater erst ein bißchen auslachten lassen, ehe Sie ihn im Hintergrund Ihres Salons aufstellen. Nun jagn Sie, Herr Assessor, was von allem wird Ihnen am besten gefallen?“

Ein unbändiges Lächern und Lachen brach los, als die Sprecherin geendet; nur dem Assessor ward es jezt klar, daß man sich einen bösen Scherz mit ihm gemacht hatte. Ohne Zweifel, seine Auslassungen heute Nachmittag in der Weinstube waren verrathen worden. Aber von wem? Wüthend ließ er seine Blide umherschweifen und sie blieben plötzlich auf den ihn malitios anlachenden Zügen des impertinenten blonden Menschen hängen, der ihm schon den ganzen Abend durch seine Vertraulichkeit mit Rieschen unangenehm aufgefallen war. Dieses Gesicht, wo hatte er es doch nur schon gesehen? Herr Gott, jezt mußte er es! Das war ja der Fremde heute in der Weinstube gewesen, der ihre Unterhaltung mit angehört hatte. Nun war ihm natürlich alles klar: der Mensch hatte ihn verrathen. Wüthend noch dem Urheber seiner Niederlage hinüberblickend, machte der Assessor eine ausweichende Redensart und zog sich dann schnell in ein entlegenes Zimmer zurück.

Was nun thun? Hier mußte schnell und energisch gehandelt werden, wenn er die Partie nicht verlieren wollte; denn der Gegner hatte unfehlbar jezt einen Stein im Brett bekommen. Das beste Mittel war offenbar, daß er Rieschen einmal allein längere Zeit zu sprechen und ihr alles begründlich zu machen versuchte. So ipähte denn der Assessor gespannt nach einer solchen Gelegenheit aus, und endlich war ihm das Glück günstig, es gelang ihm, das junge Mädchen in einem Nebenzimmer zu stellen. Wüt aufgeregt vorwurzvolter Miene trat er auf sie zu und wollte ihre Hand ergreifen. „Rieschen, Rieschen — wie konnten Sie mir das antun!“ kam es traurig von seinen Lippen. Die einstufige Jugend-freundin aber trat mit kühler Miene einen Schritt zurück.
„Herr Assessor, ich muß doch bitten!“ —
„Aber Fräulein Rieschen, womit habe ich das verdient?“ brachte er seinerseits hervor. — „Ja, Herr Assessor, Sie werden wohl darauf verzichten müssen, heute Abend noch die „Sache spielend in's Reine zu bringen.“ — „Ich verstehe Sie nicht, ich —“ „O, Sie sind doch sonst ein so feiner Diplomat!“ höhnte das junge Mädchen. — „Wie weh thun Sie mir, Ihrem alten Jugendfreunde!“ seufzte vorwurfsvoll der Assessor. — „Nun, ich denke, die Zeit der bloßen Jugendehelei ist bei Ihnen längst vorüber?“ erwiderte sie ihm kalt. — „Aber Fräulein Rieschen, ich beschwöre Sie, glauben Sie doch nicht den gemeinen Verdächtigungen, die jener Mensch Ihnen zuge-tragen hat.“

„Herr Assessor, kein Wort weiter! Ich verbiete Ihnen, den Herrn, von dem sie sprechen, so zu be-leidigen. Sie ahnen nicht, in welchen Beziehungen er hinten kürzester Frist zu unserem Hause stehen wird.“
Mit dieser energischen Erklärung ließ Fräulein Rieschen den abgeblitzigen Freizeitsmann stehen. Dieser war nicht neugierig, die von dem jungen Mädchen angebotene Entwidlung der Dinge abzuwarten, die er nur zu gut ahnte. Er empfahl sich höflich, und — es ist schrecklich zu sagen — der Stolz der Berliner Salons, der schnidige Gardenassessor, wurde sogar von Niemandem vermisst. Als er aber in der leeren Weinstube, allein mit seinem schweren Kopfe und dem schäftigen Kellner die Mit-rachtsstunde vom nahen Stadtkirchthurm her schlagen hörte, da jubelte in den feillichen Räumen bei Volkmann's die kreuzvergnügte Sylvestergesellschaft ein dreifaches Gott- denn neuen Jahre und dem neuen Brautpaar entgegen, das soeben vom Hausvater den Gästen vor-gestellt war.

Vermischtes.

Tausend Küße gegen eine Heerde Rindvieh getweitet hat, wie aus Chicago geschrieben wird, Wiß Lucy Withers, eine zwanzigjährige hübsche Lehrerin in Dodge City, Californien, und zwar, daß ein gewisser Herr Simpson, der von ihr am meisten bevorzugte junge Mann in der Schar ihrer Betreher, bis zu einem festgesetzten Termin in den Congreß gewählt sein würde. Weder hat die mit allzu großer Zuversicht auf die Beliebtheit ihres Bewerber's bauende Schöne die Worte verstanden, und der glückliche Gewinner, ein junger Engländer Namens Harold Owens, Bestzer eines großen Gehörtes, verlangte die Erfüllung der Wettbedingung. Um seiner Schuldnerin die Sache so bequem wie möglich zu machen, hat er sich bereit erklärt, die tausend Küße in einzelnen Raten zu je 20 pro Woche in Empfang zu nehmen. Wie verlaudet, irrte der junge Simpson seitdem in Verzweiflung umher. Mit der verunglückten Wahl hat er gleichzeitig die Hoffnung verloren, Lucy jemals heimzuführen. Da sie noch nicht seine Braut war, steht ihm auch nicht das Recht zu, die Auszahlung der Küße an seinen Nebenbuhler zu übermachen, damit dieser nicht zwei oder drei mehr bekommt als ihm zufallen. Wiß Withers, die eigentlich stets ein kleines Faible für den reichen Gutsbesitzer gehabt hat, dürfte kaum etwas dagegen einwenden, falls der Abzugsräuber derart auf den Geschmack kommen sollte, daß er seine reizende Schuldnerin über-haupt nicht mehr freizugeben gestunt ist.

Der Phonograph bei Menelik. Aus London wird gemeldet: „Die Engländer haben, wie man soeben erzählt, zum ersten Male den Phonographen als ein Mittel des diplomatischen Gedankenaustausches in Verwendung genommen. Bevor nämlich Lieutenant Harrington, der Führer der englischen diplomatischen Mission, nach Abyssinien abging, hat Königinn Victoria persönlich in einem Phonographen eine längere, an den Negus Menelik gerichtete Rede hineingebracht. Harrington führte einen Phonographen und den Wachs-cylinder, auf dem die Rede der Königin aufgetragen war, mit sich, und als er in Baromeida bei Menelik zur Antrittsaudienz erschien, ließ er mit großem Ceremoniell den Apparat vor den Negus bringen und die Rede der Königin wurde vor dem versammelten Hofe reproducirt. Menelik vernahm die phonographische Botschaft mit lebhafter Freude und ließ hierauf zu Ehren der Königin Victoria Arruffesthalten abgeben.“

Wohlgeruchswürst. Der katholische Missionar R. Pieper in Süd-Schamung hat in der „Süd. S. S. S.“ einen eingehenden Bericht über das sinesische Schwein veröffentlicht. Darin stellt er u. a. mit, wie eine besonders wohlgeruchige Würst, „Hiam-Tschangtsch“, die Wohlgeruchswürst, verfertigt wird. Die Wohlgeruchswürst besteht aus seinem Fleische, das in große Würfel geschnitten ist; eine Menge Gewürz, verleiht ihnen einen wahrhaft aromatischen Geschmack. Ich lege das Recept der Gewürze bei, falls jemand Lust hätte, sich eine sinesische Wohlgeruchswürst zu machen. Zu bemerken ist aber, daß die Gewürzmittel nicht unter das Fleisch gemengt, sondern in ein Säckchen gebunden, zugleich mit dem Fleische gefocht werden: 1. Artis, 2. Stern-anis, 3. woblriechendes Preis, 4. Zimmet aus Ceylon, 5. alte Citronenschalen, 6. Gewürznelken, 7. Cardu-gras (Waldmeister?), 8. Nügelchen.“

Literatur.

Der neue Jahrgang der „Gartenlaube“. Seit Jahr-zehnten ist die „Gartenlaube“ die beliebteste und verbreitetste deutsche Familienzeitschrift. Sie hat sich stets als eine Quelle herzerhebender Unterhaltung und vieler Belehrung bewährt und ihr nach Millionen jüngerer Leserkreis hat in der letzten Zeit noch eine wesentliche Vermehrung erhalten. Der neue Jahrgang wird mit zwei hervorragenden vortrefflichen Werken der erzählenden Literatur eröffnet werden. In dem hochlandroman „Das Schwelgen im Wald“ führt Ludwig Ganghofer seine Leser in sein eigenes Gebiet, die Welt der Alpen. Als ein treffliches Gegenstück wird der Anfang des neuen Jahrganges der „Gartenlaube“ eine Novelle Paul Henje's, des unergleichen Meisters der Novellistik, „Fräulein Johanna“ bringen. Daran wird sich der neueste Zeitroman „Nur ein Mensch“ von Ida von-Ed anschließen, die durch ihre feisfelnde Darstellung sich in weitesten Kreisen Freunde und Bewunderer erworben hat. Außerdem kündigt der Prospect noch Erzählungen und Novellen von Hans Arnold, S. Willinger, Rudolf v. Gottschall, Eva Treu, Ernst Muellensack, Anna Ritter, A. Kobl und anderen an. Hochinteressant sind die angelegentlichsten Beiträge auf der Gebieten der populären Darstellung der Wissenschaft und Technik, der Belehrung von Zeitereignissen und Schildern von Land und Leuten. Auch in dieser Hinsicht erfreut die „Gartenlaube“ seit jeder des besten Rufes. Seit je und Tag ist sie fast verbreitet, die Kunstfertigkeit der u-schiedenen Familienmitglieder im Hause zu fördern, sowie Hausfrau nützliche Winke für die Hauswirtschaft zu erteilen u. Sehr werthvoll ist schließlich der illustrative Schmuck der „Gartenlaube“. Wir finden in ihr treffliche Reproduktionen der Bilder der hervorragendsten Maler und echt künstlerischer Originalzeichnungen. Die reichhaltigen „Kunstbeilagen“ der Zeitschrift fanden den allgemeinen Beifall, und seit dem letzten Jahre wird sie noch in ihrer gebiegenen und geschmackvollen Erscheinung durch sorgfältig ausgewählte und prächtig ausgeführte farbige Illustrationen geoben. Diese Reichhaltigkeit des Inhalts der „Gartenlaube“ wird gewiß auch im kommenden Jahre in den alten Ehrenplan im deutschen Hause sichern und ihr neue Freunde erwerben.

Das soeben erschienene December-Heft der illustrierten Zeitschrift „Berliner Leben“ enthält durch die Bilder von dem Einzug des Kaisers nach der Rückkehr von der Palästina-reise eine ganz besondere Anziehungskraft. Auch die Theil-nahme uneres Kaisers an dem Regierungs-Jubiläum Kaiser Franz Joseph's ist im Bilde fixirt worden. Beigehendes Interesse darbieten die Bilder der Künster des Deutschen Theaters in den Hauptrollen aus Gärhart Hauptmann's „Kuhmann Henrich“ erregen, die noch durch ein Bild des Dichters und verschiedene Rollen des Fräulein Else Lehmann vermehrt sind. Weiter Adolf Dömel in seinem Arbeits-zimmer, der Bildauer Eugen Böhm vor seinem für die Siegesallee bestimmten Saalbild des Kaisers Sigmund, Emilie Herzog, die gefeierte Colocotronfänger der königlichen Oper, Jane Hading, der interessante Gast des Leistung-Theaters, die Professore der Berliner medicinischen Fakultät, ein Bild aus der „Himmeln-Party“ des Metropol-Theaters und eine Reihe weiterer interessanter Bilder aus Kunst und Leben bilden den übrigen, reichen Inhalt des neuen Heftes.

Aus der Geschäftswelt.

Was ein Zeitungs-catalog ist, das weiß heutzutage Jeder, der mit dem Annoncemeßen zu thun hat, aber welche Annume von Preis und Anzeigendazu gehört, ein solches Werk herzustellen, davon hat gar mancher keine Ahnung. Soeben hat die Central-Annoncen-Expedition von G. L. D a u b e & Co. ihren neuen Zeitungs-catalog für das Jahr 1899 erschienen lassen, der vermöge seiner praktischen Verwendbarkeit und übersichtlichen Einteilung einen sehr vortheilhaften Eindruck macht. Um die Handlichkeit zu vermehren, ist das Format etwas verändert worden, während die Ausstattung als Schreibmappe, die sich als sehr praktisch erwiesen hat, beibehalten wurde. Die Kocharten sind noch innen verlegt worden und der dadurch freigewordene Raum zeigt eine reiche, in Braun und Gold gehaltene Relief-Deckelprägung, die den Catalog noch wesentlich eleganter gestaltet. Wenn man nun bedenkt, welche Mühe und Kosten schon allein die Her-stellung eines so umfangreichen Werkes erfordert, so muß man erst staunen, welche Fülle von Vorarbeiten nötig sind, um den Inhalt zusammenzustellen; denn jede Angabe selbst über die allerfeinste Zeitung beruht auf authentischen Mittheilungen. Allein über 20 000 vorgedruckte Fragebogen, ohne die unzähligen schriftlichen Correspondenzen werden alljährlich über die ganze civilisirte Welt verbreitet und von allüberall gelangen die ausgefüllten Blätter an ihren Bestimmungsort zurück, wo sie dann gefädert und als wichtiges Material zur Aufstellung des Cataloges verwandt werden. Eine unmaßgebliche, ansehnliche Arbeit von ungefähr 6 Monaten ist erforderlich, um das Werk als das präsentiren zu können, was der Daube'sche Zeitungs-catalog schon von jeher war: ein vorzügliches, auf gewissenhafter Grundlage beruhendes, unentbehrliches Nachschlagebuch für jeden Informaten.

Wesentlich von der richtigen Stellung der Hauptbestandtheile des Thees hängt es ab, ob Thee ein gesundes oder schädliches Getränk zu nennen ist und wir haben alle Anzeichen, das letztere anzunehmen, sobald die richtige Zubereitung und damit auch die richtige Lösung des Thees, Tammis und des äther. Deles versäumt wird. Bekanntlich verdanken wir dem Thee seine anregende Wirkung auf das Gehirn und Rücken-mark, während das Tammis — seines ätheren und zusammenziehenden Geschmacks wegen leicht erkennbar — bei übermäßigem Verwenden seinen Verdaunungs-fähigkeiten verliert, was schon die Erfahrung der Reizen verordnet wird. Der dritten wesentlichen Substanz des Thees, dem äther. Del, identisch schon der Importeur seine größte Aufmerksamkeit deshalb, weil dasselbe die Feinheit des Aromas classificirt und danach neben d-Ausgiebigkeit ist die Preise richtig. Eine U-berreitung ist erst dann eine richtige zu nennen, wenn der Proceß des sog. „Ziehenlassens“, das am wesentlich mit den Theorietoren zusammenhängt, das Maximum von äther. Del und äther. Del und das Minimum von Tammis erreicht. Dies erreichen die fit. Kefer durch Bezug der berühmten Thee-Mischungen der Import-Firma R. Seelig & Hille, deren Erkennungszeichen die Schutzmarke „Theetanne“ ist, indem auf jedem Original-packer dieser Firma die genaue Theezubereitung auf-gedruckt ist. Den Verkauf dieser Pakete haben hier zahlreiche Niederlagen, an Plakaten mit Schutzmarke Theetanne erkenntlich.

Sirch'sche Schneider-Akademie,

Berlin C, Rothes Schloß 2. (60739)
Prämirt Dresden 1874 und Berlin 1879.

Neuer Erfolg. Prämirt mit der goldenen Medaille in England 1897. Größte, älteste, best- und mehrfach preisgekürzte Fachlehranstalt der Begründet 1859. Bereits über 25000 Schüler a us Guts- und Herren-Kamen und Mädchen Stellenvermittlung, Damen u. los. Prospec

Zu den Sylvesterbällen empfehle Tanzschuhe für Damen von 1,80 M an J. Landsberg, für Herren von 2,75 M an 73 Langgasse 73. (7170)

Kauft deutsche Tinten,

kauft Runge's Tinten!

Neujahr 1899. *)

An meine Kunden!

Nachdem nun wieder in der Welt ein neues Jahr den Einzug hält, Erdener beim Sylvesterpunsch... Der Zukunft noch so mancher Wunsch...

Und ein Prost Neujahr Goldue Fejn!

Schiff- und Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten, von 11, 13, 50, 17, 25, 20, 23, 75, 28, 50, 32-40 M...

Jünglings-Anzüge und Mäntel.

Specialität:

Anzüge und Paletots

für die stärksten Herren fertig am Lager.

Grösste Auswahl von Stoffen

zur Anfertigung nach Maß.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit gewissenhaft ausgeführt. (6999)

Goldene 10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, 10

*) Nachdruck verboten.

Hiermit zeige ergebenst an, dass ich im Saale des Langgasser Thor ein Institut für Schwedische Pädagogische Gymnastik

errichtet habe. Dasselbe soll hauptsächlich jungen Damen Gelegenheit bieten, durch Gymnastische Übungen die Muskulatur und den ganzen Organismus zu kräftigen und harmonisch zu entwickeln.

Octavie Wästfelt,

vom Königl. Central-Institut für Gymnastik zu Stockholm. (8559b)



Billig!! Billig!! Billig!! Damen- u. Kinderkleider, Eintröcke, Blousen, Unterwäsche, Trikotagen, Schürzen, Corsets, Wolle, Sandalschuhe, Capotten, Hücher, Muffen, Filz-Schuhe für Herren, Damen und Kinder, Damenfilzschuhe mit Sohle von 80 S an, Herren- u. Knaben-Hüte und Mützen

Greif 31a = 10 1/2 kg. schneidigst Halbbrenn. a. Markt, Bernh. Stoewer, G. Stettin. 1000 Fahrräder, 10 Arbeiter. (4166m)

Milch an Wiederverkäufer hat abzugeben (8543b) Dampfwerkerei R. Fiebing, Breitgasse, Ecke Holzmarkt.

Wohnungen

Langfuhr, 1. April, in der Nähe des Bahnhofs am Al. Hammerpark herrsch. Wohn. von 3 und 4 Zimmern, Entree, Mädchenk., Waschk., Badest., Garten mit Laube für 380-400 M zu verm. Näh. b. Lehr. Kammer, Bahnhofsstr. 19, Mittelh.p. (8585b)

Breitgasse 45

ist die 1. Etage, neu renovirt, von gleich oder später zu verm. Wohnungen für 7 und 9 M sind von Januar zu vermieten bei Dross, Emanu. Nr. 2.

Freundl. Mittelwohnungen

sind Grabengasse 6/7 zum Preise von 800-550 M per Januar reip. April zu vermieten. Näheres Wegengasse 1, v. Hinrichson. (83476)

Langfuhr, Eichenweg 6,

sind Mittelw. v. gl. z. verm. (8485b) Güterherberge 3 ist e. f. d. l. Wohn. v. St. Cab. Sch. St. Bal. Stall u. Landf. 10 Amon. p. 1. April z. verm. (Er. Berag. 22 ist e. Wohn. v. 2 St., 16 St., h. Bad, Bod. u. Kell. a. l. Baum. v. gl. od. sp. z. verm. N. Schmiedeg. 22.)

Freundl. Wohnungen, Sonnen-

seite, im anständigen Hause, 2 Z. und alles Zub. 252 M. 2 Zimmer 312 M. große Wohnung, 3 Zimmer, Mädchenk. u. Zubeh. 480 M. von April zu verm. ein Pferdewagen für 4 M. zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage und Vorstadt. Graben 47, 1. (84306)

Scumarkt 8 ist die neu

decorirte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und reichlichem Zubeh. vor. fort zu verm. Näheres daselbst 3. Etage und Vorstadt. Graben 47, 1. (84306)

Brösen.

Villa Gertrud.

vis-à-vis dem Kurgarten, 2 Minuten vom Strande, Wohnung, 3 Zimmer, Glasveranda, reichliches Zubeh., Canal, Wasserleitung, part. v. 1. April zu vermieten. Näher. 1 Tr. od. Danzig, Hopfeng. 100, pt. 8433b) Tobiansky.

6 und 5 Zimmer

mit Badestube und reichlichem Zubeh. für 750 bezw. 650 M zum 1. April in Langfuhr zu vermieten. Näheres Brunsbühnenweg 14, 1 Tr., r. (84686)

Herrsch. Wohnung.

von 3 Zimmern und reichl. Zubeh., schöne Aussicht, ist sofort zu vermieten. Näheres Weidengasse 34 a. (7040)

Schlichtl. Innerstraße 74,

ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. E. Huse. (8489b)

Hohe Seigenp. in neuerbauten

Hause, sind Wohnungen u. 2 und 3 Zimmern nebst Zubeh. von gleich zu vermieten. (8515b)

Schlichtl. 79 sind Wohnungen von

13-18 M per Jan. zu verm. Zu erstg. Vorst. Graben 19. (85176)

Weidengasse 10

im Gartenhause 1 Wohnung, 2 Stuben, Küche, Speisekamm. pp. f. 25 M. p. Monat u. 2 Wohnungen 3 Stuben, Küche, Speisekamm. pp. für 35 M. p. Monat sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Portier. (8319b)

Wohn. v. 2 Stub. Entr. Küche u.

Zubeh. verfertigung. z. l. Jan. zu verm. Todtenstraße 1b, pt. l. (8550b)

Langgasse 51, freundliche

Wohnung, 500 M, zu vermieten. Näheres im Laden. (8351)

Wohnungen in Neujahrwasser.

Zum 1. April sind Fischerstraße Nr. 9 herrschaftliche Wohnungen in jeder Größe - von 3 Zimmern an - zu vermieten. Aborte im Hause, Canalisation u. Wasserleitung. Auf Wunsch Pferdehülle. Besichtigung zu jeder Tageszeit. Kuhr, Architekt und Baugewerksmeister. (6572) Fischerstraße 8, parterre.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

Liste der Wohnungen-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt. (8797)

- 1100,- 53, Bb., Mädch., Gart., rchl. Zub., Schw. Meer62.
1000,- 43, rchl. Zub., v. 1. April, 2. Etg., Holzmarkt 5.
800,- 43, Bb., Mädch., Fremdz., 30, Perersh. a. d. 20. pt.
1700,- 93, Bb., seit 13 J. v. Arzt bew., Hundeg. 37. Näh. pt.
475,- 33, Veranda, Zub., Borgrt., u. Langf., Hermanns-
43, n. Bad, Zub., hochherrsch., höherweg 4-6.
240,- 23, St. A. St. Langf., Brunshöferm. Näh. Hofstr. 63.
1200,- 7 Zimmer, Zubeh., 1. Et., bezw. Kreisberg 31. Näh.
800,- 43, Küche, u. 400. M. 33. Küche, Brodbänteng. 14.1
1000,- 63, Badest. Mädch., 6, 3. Bei 12-21 Langgart. 101.2
800 bezw. 900. M. 33, h. Wohn. n. dec. Langf., Hauptstr. 1b, hpt.
1400,- 1 Laden m. Wohn. u. 3 Zimm. Zub. Heil. Geistg. 21, pt.
950,- 63, Balc., Ort., 36, Poggenspi. 24/25, Gartenh. 3 Tr.
1550,- 73, Balc., Gart., Badest., Zub. Poggenspi. 22, 23. 2 Tr.
550,- 4 gr. u. helle 3, Zub. f. Langf., Brunshöferm. 39.2.
300,- 1 Zimmer z. Coutoir f. Langf., Poggenspi. 22/23, pt.
360,- 2 Zim. ohne Küche, Ort. f. ält. Leute Langf. Bahnhöf. 3.
950,- 4 Zimmer, Cab., Zub., z. l. April, 1. lft. Grab. 108.1.
1000 u. 1200, hochherrsch. 33, 33, Zub. u. n. 2. Etg., Holzmarkt 7.
600 bezw. 750, 3 bezw. 4 Zimm. Zub., Weidengasse 14, 15, pt.
500,- 3 Zimmer, Mädch., Zub., 2. Etg., u. Mariengasse 4.
480,- 3 Zimmer, Mädch., Zub., 3. Etg., f. bei Fey.
600,- 33, Bb., Zub., Hundeg. 96. Näh. Poggenspi. 79.
500,- 33, Bb., z. l. Apr. Hauptstr. 1. Etg. N. Müsch. 12, pt.
1200,- 53, Ver. Bb., Mädch., 36, Langf., Fischertweg. 2f.
760,- 43, Mädch., reichl. Zub., z. l. Apr., Faulgr. 2/3.
800,- 43 Zimmer, reichl. Zubeh. Heil. Geistgasse 106, 1. Etg.
1200,- hochherrsch. Wohn. 63, 3, Badest. rchl. 36, Straußg. 1.1
550,- 3 gr. Zim., Balc., Speisek. rchl. Zub. Fischertweg 5.2.
500,- 33, rchl. Zub., Petersh. a. d. 33, Poggenspi. Näh. Str. 6.
350,- 23, Zub., f. ält. Damen, Vorst. Grab. 40. Dange. 3 Tr.
400,- 2 Zimmer, Cab., Zub., Gr. Schornacherstraße 2.1.
300-550, 2-3 Zimm., rchl. Mittelwohn., sofort od. April, Grabengasse 67, Näh. Wegengasse 6, v. Hinrichson.
850,- 5 ger. 3, Glasver., Ort., 3, Langf., Müsch. Poggenspi. 20.
750,- 5 gr. 3, Mädch., Ort., eig. Laube, viele Jahre v. Hrn. Dr. v. Bookermann bew., z. Apr. Wegengasse 7, 1.
1500,- 83, Bb., rchl. 3, f. sehr warme W., Faldenberg 33, pt.
950,- 53, Gart., Zub., Hermannsstr. Näh. Vorst. Graben 47.
800,- 53, Gart., Zub., Schwarz. Meer 9. N. bei Brischka.
43, Gart., Badest., Balc., u. Pferdeh., Petersh. nebst Kirchhof. Wohnung u. 2-6 Zimmern, Badest., Balc., Pferdeh., reichl. Zub., Langfuhr, Johannisthal. Näh. bei Nr. 4.3. Etg. Geschäftsl. m. Wohn. u. 23, Vic., Ort., Langf., Brunshöferm. 43.2. 9 Zimmer, 2 Säle, Garten pp. Große Allee, F. Rzekonski. 4 u. 9 Zimmer, hochpt., Weidengasse 14. Näh. das. im Souterrain. Der gr. Geschäftsfelder Langenmarkt 7 zu verm. N. Hundegasse 46. hochherrsch. Wohn., neu dec., Langenmarkt 7.1. N. Hundegasse 46. Pferdeh. f. l. 2-3 Rem. Reitger. wohn. u. W. u. 33 M. Neuj. 9. 43, Badest., Zub., hochherrsch. eingericht., Weideng. 34, hochpt. 53, Mädch., reichl. Zub., bei v. 11-1, Poggenspi. 17/18.1. Die 1. Etg. Ziegg. 5, best. a. 2 gr. hell. Zimm., f. sp. preisw. zu verm.

Langfuhr, Friedensstraße 1, ist

Langfuhr, Friedensstraße 1, ist Langfuhr, Hauptstraße 76a, 1. l. die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubeh., veränderungsfähig sofort zu vermieten. Näheres daselbst. (84326)

Steindamm 25

ist eine sehr freundliche Wohnung von 2 Stuben und Küche nebst Stall und kleiner Werkstatt zum 1. Januar zu verm. 1 herrsch. Wohn. u. 2 Zimm., Entree, Balkon u. f. annt. Zub., v. 1. April zu verm. Näh. Schlichtl. 71 im Bad.

Partier-Wohnung auf der

Rechtstadt, von 4 Zimmern, ist p. 1. April für 600 M zu vermieten. Off. unter P 135 an die Exp. d. Bl.

Im anständigen Hause ist eine

Freundl. Wohnung zu vermieten. Schlichtl. 79 sind Wohnungen von 13-18 M per Jan. zu verm. Zu erstg. Vorst. Graben 19. (85176)

Herrsch. Wohnung, von 3 Zimmern

und reichl. Zubeh., schöne Aussicht, ist sofort zu vermieten. Näheres Weidengasse 34 a. (7040)

Schlichtl. Innerstraße 74,

ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. E. Huse. (8489b)

Hohe Seigenp. in neuerbauten

Hause, sind Wohnungen u. 2 und 3 Zimmern nebst Zubeh. von gleich zu vermieten. (8515b)

Schlichtl. 79 sind Wohnungen von

13-18 M per Jan. zu verm. Zu erstg. Vorst. Graben 19. (85176)

Weidengasse 10

im Gartenhause 1 Wohnung, 2 Stuben, Küche, Speisekamm. pp. f. 25 M. p. Monat u. 2 Wohnungen 3 Stuben, Küche, Speisekamm. pp. für 35 M. p. Monat sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Portier. (8319b)

Wohn. v. 2 Stub. Entr. Küche u.

Vorst. Graben 24.1, möbl. Vorder-

zimmer, nebst Cab., sep. Eing., auf W. Burdengelaß, sofort zu verm. Altfeldisch, Graben 20-30, 1, feine möbl. Zimmer, nebst Cab., f. gl. z. verm. (85346)

Langgasse 101, 2 Tr. feine möbl.

Vorderzimmer m. Schlafstelle an 1-2 gr. f. 30 M. Morgentasse zu verm. (84776)

Kastadie 20 ist ein möbl. Vorder-

zimmer mit sep. Eing. zu verm. Neugarten 31, 1 möbl. Vorderz. auch Hinterz. mit Penf., fr. (85336)

Hier e. älterh. Herrn od. Dame

ist in gut. Geg. mit Anth. am Gart. e. gr. gut möbl. Part.-Zimmer mit sep. Ca. bei e. alleinst. Frau bill. zu verm. Offerten unter P 157 an die Exp.

Altfeldisch, Graben 20-30, 1, feine

möbl. Zimmer, nebst Cab., f. gl. z. verm. (85346)

Langgasse 101, 2 Tr. feine möbl.

Vorderzimmer m. Schlafstelle an 1-2 gr. f. 30 M. Morgentasse zu verm. (84776)

Kastadie 20 ist ein möbl. Vorder-

zimmer mit sep. Eing. zu verm. Neugarten 31, 1 möbl. Vorderz. auch Hinterz. mit Penf., fr. (85336)

Hier e. älterh. Herrn od. Dame

ist in gut. Geg. mit Anth. am Gart. e. gr. gut möbl. Part.-Zimmer mit sep. Ca. bei e. alleinst. Frau bill. zu verm. Offerten unter P 157 an die Exp.

Altfeldisch, Graben 20-30, 1, feine

möbl. Zimmer, nebst Cab., f. gl. z. verm. (85346)

Langgasse 101, 2 Tr. feine möbl.

Vorderzimmer m. Schlafstelle an 1-2 gr. f. 30 M. Morgentasse zu verm. (84776)

Kastadie 20 ist ein möbl. Vorder-

zimmer mit sep. Eing. zu verm. Neugarten 31, 1 möbl. Vorderz. auch Hinterz. mit Penf., fr. (85336)

Hier e. älterh. Herrn od. Dame

ist in gut. Geg. mit Anth. am Gart. e. gr. gut möbl. Part.-Zimmer mit sep. Ca. bei e. alleinst. Frau bill. zu verm. Offerten unter P 157 an die Exp.

Altfeldisch, Graben 20-30, 1, feine

möbl. Zimmer, nebst Cab., f. gl. z. verm. (85346)

Langgasse 101, 2 Tr. feine möbl.

Vorderzimmer m. Schlafstelle an 1-2 gr. f. 30 M. Morgentasse zu verm. (84776)

Kastadie 20 ist ein möbl. Vorder-

zimmer mit sep. Eing. zu verm. Neugarten 31, 1 möbl. Vorderz. auch Hinterz. mit Penf., fr. (85336)

Hier e. älterh. Herrn od. Dame

ist in gut. Geg. mit Anth. am Gart. e. gr. gut möbl. Part.-Zimmer mit sep. Ca. bei e. alleinst. Frau bill. zu verm. Offerten unter P 157 an die Exp.

Altfeldisch, Graben 20-30, 1, feine

möbl. Zimmer, nebst Cab., f. gl. z. verm. (85346)

1 anst. möbl. Vorderz., n. Schlaf-

cab. z. v. Mfstr. Grab. 86. (83916) 1st. möbl. Zimm. m. Penf. v. f. u. v. v. m. Vorst. Graben 7.1. (83646)

Vorst. Grab. 19, möbl. Zim. mit

Penfion, zum Jan. zu verm. (85186) 1f. möbl. Zim. m. Burdengel. und sep. Ca. z. v. f. d. m. t. (85006)

Hundeg. 23, 2, eleg. möbl. Vorderz.

Grab. m. od. od. Penf. z. verm. (84786) Ein möbl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näheres Goldschmidgasse 33, pt. (84296)

Pfefferh. 22 ist ein möbl. Zimmer

an einen Herrn zu verm. (84226) Möbl. Vorderz. m. Cab. an 1-2 Hrn. zu verm. Langenmarkt 37, 3. (85036)

Poggenspi. 24 ist e. möbl. Vorderz.

z. l. Januar billig zu verm. (84766) Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Altfeldisch, Graben 13, 2 Tr., Ecke Juntergasse. (82756)

Möbl. Vorderz. mit auch ohne

Penf. u. gl. od. sp. z. verm. z. erst. Poggenspi. 92, i. Keller. (84306) Breitgasse, Eing. Speisekammergasse 8, 2, a. möbl. Zimm. z. v. (85166)

Kürschnergasse 1,

im Laden, ein freundl. möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang zum 1. Januar billig zu verm. (84116) Altfeldisch, Graben 1, ist e. k. möbl. Z. an e. solch. j. Mann bill. zu verm. (83836)

Möbliertes Zimmer,

mit oder ohne Penfion, zu verm. Breitgasse 42. Zu erst. p. (84376) E. l. möbl. Zimm. m. sep. Eing. z. verm. Faulgraben 15, pt. (84596)

Niederstadt, Weieung 9, 3,

möbliertes kleines Zimmer zum Januar zu vermieten. (84116) Langfuhr, Eichenweg, möbl. anst. leer, für 7 Mf. z. verm. Misch. P. 1. v. v. r. (7140)

Schneidegasse 14, Ecke Holzg.

ist ein einfaches möbl. Zimmer von sofort zu vermieten. (83226) Ein Mädchen findet Logis Spandauerstraße 19 b, p. r. (7140)

2 anst. ja. Leute f. gut. Logis mit a.

oh. Beförig. Schlichtl. 100, 2. 1 anständig. junger Mann findet Logis Schlichtl. 100, 4, (in) in der Nähe der Kanierl. Werft.

Ein junger Mann findet gutes

Logis Fischlergasse 49 im Keller. 2 junge Leute finden gutes Logis An d. großen Mühle 3, 2 Trepp. 1 jg. Mann find. gutes Logis im Cab. Juntergasse 12, 1 Tr., rechts. Junge Leute finden anst. Logis Galbe Allee, Bergstraße 2, 2 Tr.

2 junge Leute finden gute Schlaf-

stelle Poggenspi. 73, P. Schalk. 3. Leute find. a. Logis m. Beförig. Mattenbuden 33-36, Hinterh. 3. Ein jung. Mann find. gut. Logis Poggenspi. 19, Hinterh. 1 Tr. Junge Leute find. gut. u. bill. Logis mit Penfion Heil. Geistgasse 86, 2. 2 ja. Leute finden gutes Logis im eig. Zimmer Drehergasse 4, 2 Tr.

2 junge Leute finden gutes

Logis Schlichtl. 100, 2, parterre. Junge Leute f. gut. Logis Burggrafstraße 3, Friedrichstr. 1. Anst. jung. Mann findet saub. Schlafst. Mausegasse 10. 2. Junge Leute finden gutes Logis Baumgartenstraße 25, pt. 3 ja. Leute find. Logis m. auch oh. Bef. St. Bl. Braub. 13/14, 1. v. m. 2 junge Leute finden gutes Logis Karpyneigen 9, 1 Trepp.

2 anst. ja. Leute find. gut. Logis

im Beförig. Fischlergasse Nr. 15, 1. E. anst. ja. Mann find. v. 1 Jan. 99 e. aut. Logis Fischlergasse 32, 2 Tr. 1 oder 2 j. Leute find. g. Logis im sep. Zimm. mit Kost Al. Cassela, 1. Anständig. Logis ist zu haben Gätergasse 58, 3 Treppen rechts. Junger Mann findet gutes Logis Burggrafstraße 3, Friedrichstr. 1. 1 anst. ja. Mann findet Logis bei einem Herrn Laternengasse 3.

1 anständig. junger Mann findet

gutes Logis 1. Damm 2, 3 Trepp. Junge Leute finden gutes Logis Gr. Rammbau 18, 2 Tr. 3 ja. Leute finden Logis mit a. o. Bef. Mattenbuden 35, 1 Tr., Hinth. 3 ja. Mann f. Logis Poggenspi. 21, 2. 2 anst. junge Leute finden saub. Schlafst. Drehergasse 10, pt. 1 anst. jung. Mann find. gut. Logis Baumgartenstraße 32 r, 1 Tr.

Ein junger Mann findet gutes

Logis Langgasse 51, Hof 1, 2. Junge Leute find. gutes Logis Große Bäckergasse 6, 1 Tr., lft. Anst. ja. Leute find. anst. Logis mit Bel. im eig. Zimm. Gäterg. 30, 2

Vorläufige Anzeige!

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich das Grundstück **IV. Damm No. 1** käuflich erworben und mit dem heutigen Tage übernommen habe.

Das darin bisher betriebene

Drogen- und Farbwaren-Geschäft

wird von mir unter der Firma

Drogerie zum rothen Kreuz Heinrich Hammer

weitergeführt werden, nachdem die Geschäftsräume umgebaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet sind.

Die Eröffnung, welche voraussichtlich am 20. Januar stattfindet, werde ich mir noch erlauben besonders bekannt zu geben.

Heinrich Hammer,

Apotheker.

PFLEGE DEINER HAARE

Vernünftige Pflege des Haars

Statt mit Pomade, statt mit Öl die Hautporen zu verstopfen, deren Thätigkeit zu verhindern, statt mit schädlichen Essenzien, Kopfwässern systematisch die Degeneration der Kopfhaut vorzuführen, sollen und müssen alle, welche sich ihren kostbaren schmuck vollen Haupthaars bis ins hohe Alter bewahren wollen und verstehen, darauf es bei einer naturgemässen vernünftigen Pflege des Haars ankommt.

Was wir von Ihnen wollen!

Es ist eine wohl kaum bestrittbare Thatsache, daß die Haarpflege sich vielfach bei uns in durchaus falschen Bahnen bewegt, weil es an dem richtigen Verständnis dafür fehlt, welche wesentliche Bedeutung die Erhaltung und Pflege der Haare für die Gesundheit hat. Man versteht es noch gar nicht, daß es unbedingt notwendig ist, ebenso wie das Gesicht und den Nacken, die Kopfhaut klar, rein, schmucklos, frisch und geruchlos zu halten. Man versteht es noch gar nicht, wie damit die Erhaltung des Haarschmuckes bis ins hohe Alter in intigem Zusammenhange steht. Man darf sich auch gar nicht wundern, wenn Bestrebungen hierin Wandel und Aufklärung zu schaffen, verkannt und gar nicht richtig gewürdigt werden. Aber es kann trotzdem jeder Dame, jedem älteren Herrn, jedem jungen Manne gar nicht genug wiederholt werden, daß sie es alle in der Hand haben, sich ihren kostbaren Naturschmuck, gesundes volles Haar, von Jugend auf bis ins hohe Alter zu erhalten, wenn sie mit zielbewusster Konsequenz und richtigem Verständnis die Wege einschlagen, welche in der jeder Flasche Javal beiliegenden Brochüre klar, einleuchtend und verständlich angegeben sind.

Das ist es, was wir wollen!

Eine überaus lehrreiche, spannend überzeugend und sachgemäss geschriebene Brochüre eines unserer ersten Haar Spezialisten, liegt jeder Flasche Javal in reizender Ausstattung gratis bei. In formvollendeter erschöpfender Weise ist alles besprochen, was bei einer Schönheitspflege des Haars zu bedenken ist. Was zu thun ist, ist im Grunde genommen so wenig und so einfach! Aber weil es so einfach ist, begegnet es jener bodenlosen, gedankenlosen Gleichgültigkeit, welche man anfallen Gebieten menschlichen Lebens der Einfachheit gegenüber antrifft. Aber tausende und abertausende werden zum Nachdenken veranlasst und aufgerüttelt.

Sehr wichtig!

Natürlich ist es eine große Anzahl von Seiten geben die, ohne das Javal mit der richtigen Dosislichkeit geprüft zu haben, als prächtig darüber zu schreiben, es so zu bezeichnen, die Javal für ein neues Haarpflegemittel halten und zu empfehlen, das möglichst schon nach 2 Tagen die Haare wie Springel empor fallen. Diese Leute bitten wir zu ersuchen, das Javal gar nicht zu probieren, als sie ihr durch ihr typisches Urtheil misgen.



Javal stärkt die Kopfhaut und die Haarwurzeln in derartig beachtenswerthem Masse, dass die schnelle, sofortige Wirkung auffällt. Javal kostet, für langen Gebrauch ausreichend, Mk. 2.— und ist in allen Drogerien, feinen Parfümerien, auch in vielen Apotheken erhältlich. Javal ist von beidseitigen Sachverständigen Königl. Gerichte begutachtet und entspricht vollkommen allen gesetzlichen Anforderungen. Es enthält nur gesundheitsdienliche Bestandtheile und zwar in einer überaus zweckmässigen Zusammensetzung.

DIE HAARE ZU PFLEGEN IST EIN GEBOT DES ANSTANDES.

DIE HAARE ZU PFLEGEN IST EIN GEBOT DER VERNUNFT.

MIT JAVOL!

Erste ostdeutsche Schneiderakademie von F. W. Krohm, Danzig.

Da ich von verschiedenen Kollegen und Fachgenossen aus der Provinz mehrfach aufgefordert bin, einen größeren **Zuschneider-Cursus für die gesammte Herren-, Knaben- und Damen-Garderobe sowie für Uniformen** zu geben, so mache ich die ergebene Mittheilung, daß ein sechs-wöchentlicher Cursus meines Systems am 3. Januar 1899 beginnt.

Tüchtige Schneidergesellen, die beabsichtigen, Schneider zu werden, genießen in meiner Anstalt eine thätigkeits- und geistige Ausbildung, ebenso können Schneidermeister und Schneider, welche in den Besitz eines absolut sicheren Zuschneider-Systems gelangen möchten, sich die größten geschäftlichen Vortheile und sichere Existenz verschaffen, wenn sie sich mein System aneignen, für dessen Unübertrefflichkeit ich jede Garantie leiste. Zahlreiche Anerkennungen von meinen ehemaligen Schülern, die jetzt als Schneider fungiren, liegen in meinem Comtoir zur gefälligen Ansicht aus.

Anmeldungen werden bis zum 10. Januar 1899 entgegen genommen.

Sonntagsvoll (84406)

F. W. Krohm, Lehrer für höhere Zuschneidekunst.

Hotconditor-Issleibs Puddingpulver
als „Simmelspeise“, „Pufft Büttler“, „Simbeer“ etc. in Beuteln à 15 und 20 „ bei H. F. Werner, Drogerie, Kaiser-Drogerie G. Lindenberg, Alfr. 24, Colonialwaarenhandl., Jopengasse 14, E. P. Sontowski, Colonialwaarenhandlung, Hausvor 5, Max Lindenblatt, Feilg., Weitzgasse 131, Karl Köhn, Colonialwaarenhandlung, Borst., Straben 45. (6941)

Bindfaden Geschlechts behandelt für d. s. c. u. f. d. Spec.-Arzt u. Hautleiden Dr. Lehrich. Berlin, U. d. Stadtban 24. (4899) Honorar 6 M. incl. Arznei per Nachnahme.

W. J. Hallauer, Langgasse 36. (5945)

Neu! Neu! Neu! Fanfaren-Harmonika.



Neuartige Zug-Harmonika mit 2 Reihen brillanter Trompeten Charakter-Berob mit 16 Ringen, 2 Störnen gut und dauerhaft gebaut mit den neuesten und feinsten Verzierungen ausgeführt. Müßt großartig, schön, elegant. Die Claviatur mit meiner neuen, garantirt unzerbrechlichen Spiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter D. R. G. Nr. 17462 gesetzlich geschützt ist. Außerdem ist der Claviatur-Griff mit abnehmbarem Mittelstück. Diese Harmonikas haben je nach 10 Tasten, 40 Rechte Stimmen, 2 Flüße, 2 Reiter.

Preis nur 5 Mark!
2, 4, 6 Störne und 2 Reiter zu auffallend billigen Preisen, worüber Bericht zu Diensten. Verpackung und Selbstlernkarte unlosbar. Harmonisches Klavier mit neuartiger Mechanik D. R. G. Nr. 85928 kostet 30 Fl. extra. Man bestelle direct bei **Heint. Fuhr, Musik-Instr.-Fabr., Neuenrade (Westf.).**

Vor der Inventur

zu ausnahmsweise spottbilligen Preisen:
Kleiderstoffe in schwarz und farbig, **Fertige Kleider** für Damen, Mädchen und Kinder, auch nach Maß, **Blousen, Unterröcke, Pantalons, Schürzen** und **Nachtjacken, Hemdentücher, Piqués, Leinewands, Handtücher, Taschentücher, Bettdecken, Tischdecken, Gardinen, Bettenschüttungen, Bettbezüge** und **Laken, Wäsche** für Damen, Herren und Kinder, **Wollhemden, Boyshosen, Tricotagen, Frisaden, Boys und Flanelle, Bettfedern** und **Daunen, Fertige Betten.**

Herren- und Knaben-Garderoben.
Die Preise sind äußerst billig, jedoch jeder Käufer zufrieden sein wird. (83176)

Julius Gerson.

Carl Bindel

Ia. Gummi-Schneeschuhe
für Herren Damen Kinder

Special-Geschäft für Gummiwaren.
Kastan.-Seite 20, Schlappe 107a. (6904) Kastan.-Seite 20, Heil. Geistg. 1. (6905)

Homöopathische Anstalt

Gegründet 1883 Frankfurt a. M. Stiftstrasse 15
Spez. für Geschlechtskrankheiten veraltet. Hornröhren- und Blasenleiden, Anoskisse, Syphilis, Quecksilberleuchtum, Hals-, Haut- und Nervenkrankheiten, Kopf- und Knochenschmerzen, Folge jugendl. Verirrung, Schwächezust., Impotenz etc. mit überraschendem Erfolg.
Neueste Verfahren. — Prospekt etc. 20 Pf.
Auswärts brieflich. (6799)

Meinel-Bartfritz, Klingenthal (Sachsen) 13.
versend. gegen Nachn. all. Art Musikinstrum.

insbes. Accordzithern, Geigen etc. sowie hochelegante Concert-Zeleharmonikas in nur Prima-Qual. 10 Stk. 2. edelst. 50 Stm. M. 5,50
10 „ 3 „ „ 70 „ „ 7,50
10 „ 4 „ „ 90 „ „ 9,50
21 „ 2 „ „ 100 „ „ 12,00
21 „ 4 „ „ 108 „ „ 14,00
Schule u. Verpad. umf. Port. extr. Preisl. üb. sämtl. Musikinstrum. gratis u. fr. Neelle Bedien. (3105)

Für 1 Mark
eine Flasche vorzüglichem **ff. Grog-Rum**
empfeilt (84656)
V. Busse, Hühnergasse 56.

Gehsilberne
Remontoir-Uhr
garantirt erste Qualität mit 2 echten Goldrändern, deutscher Reichstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt Mk. 10,50. Dieselbe mit 2 echten silbernen Kapfeln 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht. Garantie 3 Jähr. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualität 10 Rubis Mk. 19,50. Sämtliche Uhren sind wirklich abgezogen und regulirt und leiste ich eine reelle, schriftliche 2-jährige Garantie. Versand gegen Nachnahme oder Post-einzahlung. Umtausch gestattet, über Geld sofort zurück, somit jedes Risiko ausgeschlossen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (2447) Preisliste gratis u. franco.

S. Kretschmer,
Uhren und Ketten ex gros.
Berlin 207 Rothringerg. 69.

Frauenschutz.
Arztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verwendet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. 2 Mk., 2 Dtz. 3,50 Mk., 3 Dtz. 5 Mk. — Porto 20 Pf. H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstrasse 181 c. (6990m)

Lebende Karpfen, Hechte
empfeilt (7156)
G. Leistikow,
Rangermarkt 22.

Heilung
Sowohl zu Zustände all. Haut- u. geheime Krankheiten, bei frischen Fällen in 3-4 Tagen, jom. Blasen- u. Nierenleiden auch alle Frauenkrankheiten in kürzester Zeit ohne Berufshörung. Auswärts mit gleichem Erfolg brieflich. **Schultze, Berlin, Wasserthorstraße 1-2.** Sprecht. von 9-2 u. 6-9.

Billig! Billig!
Suppentöpfen, Eisebein, Lebern, Lungen, Köpfe täglich frisch geschlachtet. Alstadtischen Graben 34. (84866)

Ausverkauf

von aussortirten Waaren.



Stoffe in Wolle u. Seide

Schwarze Stoffe
 gebiegene schweren Qualitäten, glatt und Fantasie.
 reine reinwollen Jacquard . . . Meter 50 Pfg.

Woollen farbige Fantasie-Stoffe
 für Winter und Sommer
 Kammgarn, Diagonal, Loupe, Mohair.
 Serie schwere reine Wolle . . . Meter 75 Pfg.

Ball-Stoffe
 in Batist, Wolle und Seide.
 Neueste Gewebe. — Schönste Lichtfarben.
 Serie Organdy, elegant, waschecht, Meter 35 Pfg.
 Serie Wollstoff mit seid. Streifen Meter 45 Pfg.
 Serie Seiden-Bengaline . . . Meter 90 Pfg.

Leib- u. Bett-Wäsche.

Damen-Wäsche
 aus Wäschetüchern, Delours, Planellen,
 Hemden, Pantalons, Röcke,
 von den einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Herren-Wäsche
 Oberhemden, Kragen, Manschetten,
 Cravatten, Tricotagen.

Bettwäsche,
 Bezüge aus Hanstuch, Linnen und Damast,
 Bettlaken aus Hanstuch, 1/2-Leinen und Leinen,

Einschüttungen
 garantiert federdicht,
 Kopfkissen, Deckbetten, Unterbetten.

Tischwäsche

Tafeltücher
 für 4, 6, 8 und 12 Personen.
 1 Serie 150/170 leinen Tischtücher Stk. 1,50 Mk.

Servietten
 in Hausmacher, Jacquard, Damast.
 1 Serie 65/65 Hausmacher-Servietten Dhd. 3,90 Mk.

Kaffee-Decken,
 Fantasie-Muster in Baumwolle und Leinen.
 1 Serie 125/125 rein Leinen, farbige Decke, Stk. 1,50 Mk.

Handtücher
 in Rippen, Drell, Gerstenkorn, Jacquard.
 1 Serie 50/115 Jacquard, gefärbt u. gebändert, Dhd. 6 Mk.

Kaffee-, Thee- und Tafel-Gedecke.

1 Posten Hemdentuch, Meter 28 Pfg. für Leib- und Bettwäsche.

1 Posten 130 cm breit Hanstuch, Meter 55 Pfg. für Deckbett-Bezüge.

1 Posten 84 cm Louisianatuch, Meter 33 Pfg. für Kinder- elegante Leibwäsche.

1 Posten Kleider-Waschstoffe, Meter 30 Pfg. Cattun, Piqué, Battist.

Gardinen. | Teppiche. | Tisch-Decken. | Felle. | Stepp-Decken. | Chaiselongue-Decken. | Reise-Decken.

Potrykus & Fuchs

Große Wollwebergasse 4. Inhaber: Christian Petersen. Große Wollwebergasse 4.

Die von mir seit Jahren fabricirte, beliebte Cigarette

No. 15

J. Borg

trägt, wie obenstehend, meinen Namen unter der Nr. Da dieselbe vielfach nachgeahmt wird, bitte ich das verehrte, Cigaretten kaufende Publicum, auf meinen Namen besonders zu achten.

Hochachtungsvoll
 Cigaretten-Fabrik „Stambul“
 J. Borg.

Neu! Neu!

Hierdurch den geehrten Einwohnern von Langfuhr und Umgegend zur Mittheilung, daß ich am 1. Januar 1899

Heiligenbrunnerweg, Zigankenbergfeld 19,

ein Margarine-, Feitwaren- und (7137) Delicatessen-Geschäft eröffne. Allerfeinste Süßrahm-Margarine, im Geschmack Käse-Weiß u. Aroma saum u. feinsten Wolkereibutter zu untercheiden, p. Pfund 60 und 70 S.

Hochachtungsvoll
 M. Henning.

HARBURGER GUMMI-SCHUHE

Deutsches Fabrikat. Die Besten und Billigsten im Marke. Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte.

Das Schweigen im Walde von Ludwig Ganghofer.

Dieser neueste Roman des beliebten Erzählers eröffnet den Jahrgang 1899 der

Gartenlaube.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig. Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Behufs Gründung einer

Molkerei-Genossenschaft

mit „beschränkter Saftpflcht“

in Danzig laden Unterzeichnete alle Milch produzierenden Landwirthe der Umgegend zu einer Versammlung auf

Freitag, den 6. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr,

nach dem „Aufsichten“, Hundegasse, ein.

Braunschweig, Beihof.
 Schrewo, Brangschin, Steinmeyer, Generalsecretair,
 Amend, Molkerei-Inspector, A. Bieler, Bantau,
 Lonté, Gr. Saalan, du Bois, Rudolph, Kaemmerer, Aleschtau,
 Emil Salomon, Danzig, Piltz, Mikogau, W. Hensel, Biffau,
 Franz Rasch, Joppot, Witt, Caspe, Witt, Bieghendorf,
 M. Willers, Capeln, Mey.

Deutscher Cognac

Aerztlich empfohlen.

1/1, 1/2, 2/3, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

General-Depot bei Lewenstein & Victor, Königsberg i. Pr.

Beste oberchlesische Stück-, Würl-, Nusskohlen, Brannkohlen-Brikets, erstel. trockenes Brennholz in allen Sorten empfiehlt zu billigen Preisen (75716)

J.H.Farr Nchf.,

Lagerplatz Steindamm 15.

Bruchmarzipan . . . 60 S.
 Schaumbrot . . . 60 „
 Abfall-Confect . . . 40 „
 Abfall-Bonbons ff. . . 30 „
 Dresdener Indermüße 50 „
 jetzt (83285)

Citronensaftkur

radikal und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettleucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden. Man verlange Großpackung mit Gebrauchsanweisungen und Rezepten umsonst und portofrei. Versandt, zur Gesundheitspflege P. Monhaupt, Berlin, Schönhauser Allee 177 g.

(4507)

Süßeldorfer Buntsch-Schwarz, Rumm per Fl. von Mk. 1,10 an incl. Fl., Arrac und Cognac

empfehlen

Max Lindenblatt,
 131 Heilige Geistgasse 131.

Kiefern Rammpfähle

in beliebigen Längen und Stärken auch in größeren Posten (7080) hat abgegeben

Fr. Buhrke, Holzhändler,
 Joppot, Danzigerstraße 43.

Neuss, Molkerei 70 S. 1. Damml. (6287)
 Rangasse 51 ff. Wohn. g. v. (3959)

Zuckerwaaren-Fabrik
 Alttstadt, Graben 96-97, Eingang Al. Mühlenstraße,
A. P. Roehr.

65. Auflage.
Die Selbsthilfe.

Rathgeber für alle jene, die an den verschiedensten Stellen des Körpers leiden. Nützlich auch für jeden, der an Angsthüfte, Mattigkeit, Verdauungs- und Erbauungsstörungen leidet. Jeder reichhaltigen Belehrung verbunden jährlich viele Tausende ihre volle Wiederherstellung. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von „Homöopathische Ordinations-Anstalt“, WIEN, Eliseastrasse 6.

(1859)

Visselhöveder Tafel-Honig

besteht aus natürlichem Bienenhonig und feinsten Invert-Raffinade.

Derselbe zeichnet sich durch feines Aroma und Wohlgeschmack, hohen Nährwerth und Bekömmlichkeit aus.

Jedes Versandgefäß trägt diese Schutzmarke. Zu haben in d. meisten Colonialwaren- u. Delicatessengeschäften.

Alleseitig bewährt hat sich Noelle's drehbare Gummi-Absätze; sie verhüten durch centrale Befestigung Erschütterungen des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung und sind daher Gejunden und Kranken eine große Annehmlichkeit und für Nerven- und Unerlebensleiden geradezu unentbehrlich. Mehrfach vielfach empfohlen, zahlreiche Zeugnisse und Prospekte zu Diensten. (3068)

Alleinverkauf: Carl Rindel.

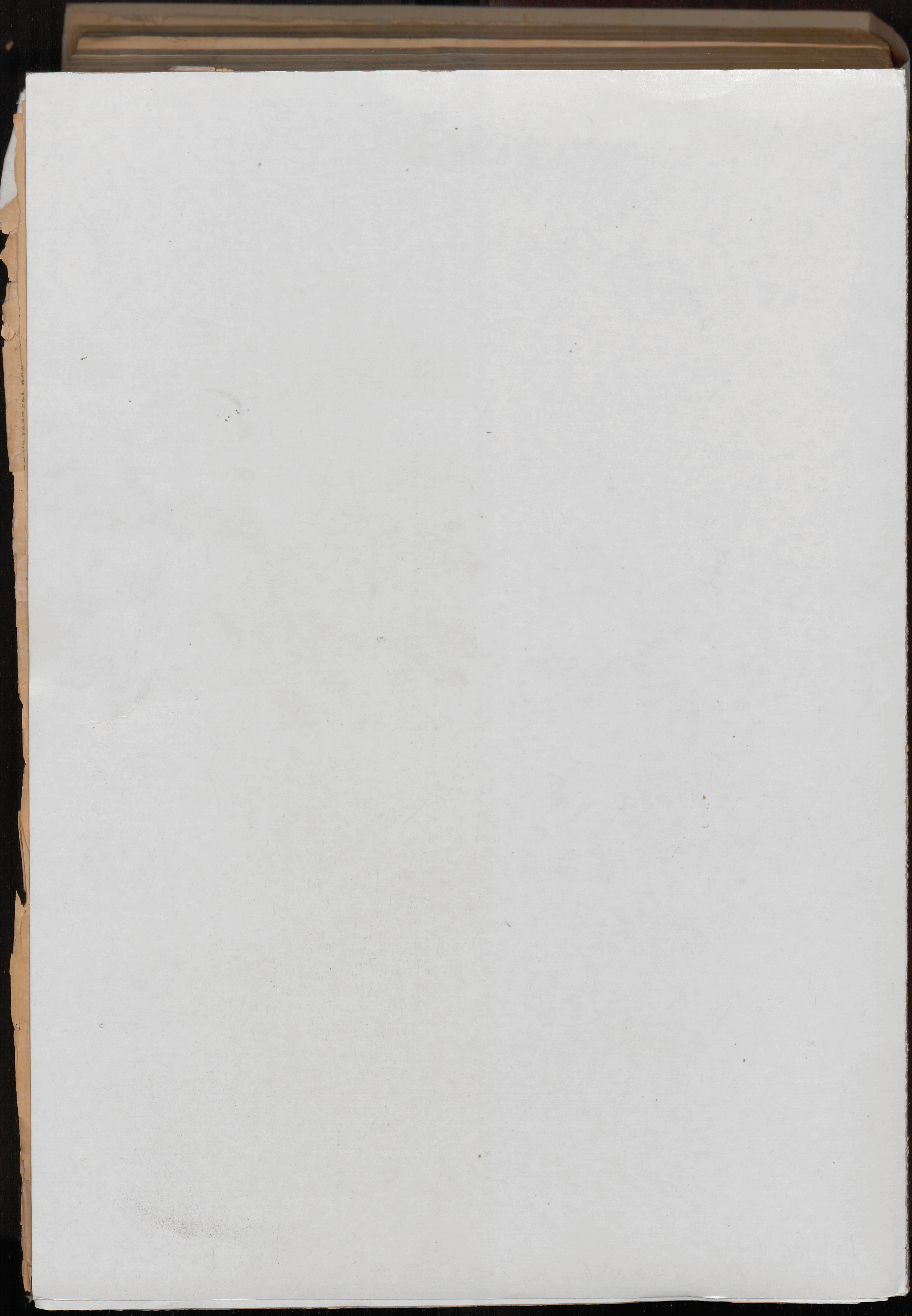
A. Eycke,
 Burgstraße 14/15,
 nicht zum Winterbedarf sein Lager von Anthracit - Nusskohlen, Holz, Torf und Briquetts zum billigsten Tagespreise. (1957)

(84906) **Rath** Frauenschuh, sicher, Geb. a. D. E. Wolff, Berlin, Vintar. 22. Buch über: Verhüt. des Kinderj. 80 S. (7124)

Pianos kreuzsait. v. 380 Mk. an. Franco 4 wöchl. Probeseid. Ohne Anzahlung 15 Mk. monatl. Fabr. Stern, Schlegelstr. sind billig abzugeben. Berlin, Neandorstr. 16. (2611)

Folsterbettgestelle a 6,75 Mk. Rohleisen a 1,10 Mk. Stühlenlöfela 20 S. Schlittengloden jom. Hochgeschlitz sind billig abzugeben. Gopssegasse Nr. 108. (81026)





Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.